

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



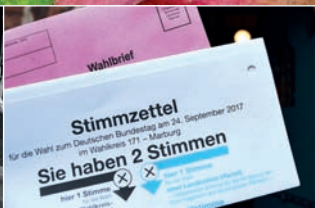
Das Magazin September 2017



Fotoaktion
„Wir sind bunt!“



Deportation
Neues Gedenkbuch



Im Rathaus
Früher wählen



Neue Leitung
Erwin-Piscator-Haus

September

Am 30. September ist meine Amtszeit als „grüner“ Bürgermeister dieser Stadt vorbei. Gleichzeitig endet damit eine 20-jährige Ära „rot-grüner“ Politik in Marburg. In dieser Zeit konnten wir wichtige Entwicklungen vorantreiben. Besonders freut mich der Ausbau der Kinderbetreuung. Wir konnten viele neue Krippen und Kitas bauen, hunderte neue Ganztagsplätze schaffen und Bio-Essen einführen. Erzieherinnen und Erzieher und Tagesmütter haben sich stark engagiert.

Verbunden mit großen Sanierungen, zum Beispiel dem Umfeld der Elisabethkirche, der Universitätsstraße, dem Bahnhofsvorplatz wurden deutliche Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr sowie den ÖPNV erreicht. Wir konnten die Parkplätze im Lahnvorland zu Freizeitmöglichkeiten umgestalten, die Lahnterrassen bei der Mensa bauen und den Radweg entlang der Lahn mit der Drehbrücke ausbauen. Der neue Hirsefeldsteg ist barrierefrei.

Es war spannend, große Entwicklungen zu begleiten: zum Beispiel den Bau der Frauen- und Kopfklinik, des Fachbereichs Chemie, der zentralen Uni-Bibliothek, die Neugestaltung des Erwin-Piscator-Hauses und die Baumaßnahmen am „Behringstandort“ im dreistelligen Millionenbereich.

„Global denken, lokal handeln“: Es ist gelungen, das Thema „Erneuerbare Energien“ in die öffentliche Diskussion zu bringen - der Streit um die Solarförderung „schaffte“ es auf die Titelseiten der FAZ, der taz und sogar der New York Times. Auf vielen Dächern Marburgs wurden Solaranlagen installiert. Hermann Scheer zeichnete uns mit dem Deutschen Solarpreis aus. Unser Engagement für den fairen Handel führte zur Anerkennung als „Hauptstadt des Fairen Handels



2008/2009“. Viele Projekte der letzten 15 Jahre könnten hier noch erwähnt werden, wie zum Beispiel der Eispalast, das Lahnfloß, das Bildungshaus in Wehrda, die Waldkindergärten usw. und so fort. Es war schön, vielen Initiativen die Unterstützung der Stadt bei ihren Vorhaben ermöglichen zu können.

Ich danke den Bürgerinnen und Bürgern für tausende Anregungen, viele spannende Diskussionen, für Ermutigung und Kritik. Besonderer Dank gilt den Mitarbeiter/innen der Stadt und ihrer Gesellschaften, mit denen ich in den letzten 16 Jahren kollegial zusammenarbeiten konnte.

Ihnen allen und Marburg wünsche ich alles Gute für die zukünftige Entwicklung, von hier aus zum letzten Mal

Ihr

Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Studier mal Marburg

erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom

Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg, Rathaus, 35035 Marburg

Tel. 064 21 / 201 1378, www.marburg.de,

twitter: @stadt_marburg;

facebook: [stadt.marburg](https://www.facebook.com/stadt.marburg)

Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)

Michael Artt (Kultur)

Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit,

andere Fotos im Auftrag des FD 13

Techn. Layout: Michael Boegner

Auflage: 15.500

Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,



auch ich begrüße Sie heute zum letzten Mal an dieser Stelle als Stadträtin der Universitätsstadt Marburg. Ab dem 1. Oktober wird Kirsten Dinnebier dieses schöne und verantwortungsvolle Amt von mir übernehmen.

Gut zwölf Jahre lang war ich dann zuständig für die Bereiche Bildung (Schulen, Volkshochschule und Stadtbücherei), Kultur, Bäder und den Dienstleistungsbetrieb DBM in unserer Stadt, die ersten sieben Jahre zusätzlich noch für den Bereich Soziales und Beschäftigung.

Es freut mich, dass wir in Marburg immer viel gestalten konnten und können und dass wir in vielen Bereichen ein Niveau haben, um das uns andere Kommunen beneiden. Als Schlaglichter seien hier genannt die bedarfsgerechte Entwicklung der Kinderbetreuung, schulisch wie vorschulisch, das für eine Stadt unserer Größe unglaublich breite kulturelle Angebot und den gut ausgestatteten Marburger Stadtpass für die MitbürgerInnen, die wirtschaftliche Unterstützung benötigen. Viele Menschen tragen dazu bei, dass dies so ist – natürlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Magistrat und Stadtverordnetenversammlung, aber auch zahlreiche Träger, Vereine, Einrichtungen und Initiativen, die hier ihre Angebote vorhalten und sich auch aktiv an den Entwicklungen beteiligen.

Für die gute, produktive und in den allermeisten Fällen auch sehr angenehme Zusammenarbeit bedanke ich mich herzlich!

Politische Ämter sind Ämter auf Zeit – das ist so gewollt und das ist auch richtig so. Politische Verhältnisse können sich ändern, neue Mehrheiten sich bilden oder auch Voraussetzungen sich ändern; das gehört dazu.

Veränderung, auch personelle, ist mitunter kein ganz leichter Prozess, für alle Beteiligten. Man muss sich an neue Gesichter gewöhnen, Ansprechpartner und Routinen ändern sich möglicherweise. Aber es ist auch immer eine spannen-

de Zeit, die neue Chancen bietet. Und ich bin mir sicher, dass die Stadt Marburg auch in neuer personeller Konstellation erfolgreich arbeiten wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute für die Zukunft und mit den neuen hauptamtlichen KollegInnen an der politischen Spitze der Stadtverwaltung – aber jetzt erst einmal uns allen noch gemeinsam einen wunderschönen September!

Ihre

Dr. Kerstin Weinbach
Stadträtin

Marburg im September

„Wir sind Marburg“	
Fotoaktion für Vielfalt	4
Von Priol bis Monty Python	6
Spitze für Erwin-Piscator-Haus	7
Gedenkbuch des Erinnerns	8
Früher wählen im Rathaus	10
Heimat shoppen im September	11
An sechs Schulen wird gebaut	12
Tag des offenen Denkmals	13
Vorhang auf für die Spielzeit	14
Im Dienst für Menschenrechte	16
Neues von der Bildungsstätte	18
Über 600 Kurse bei der Vhs	19
kurz & bündig	20
Marburg im September	24
Kultur & Co	28



In Marburg leben Menschen aus 142 Ländern. Sie sind Familien, Freunde, Nachbarn und Paare unterschiedlicher Herkunft, Religion und Kultur, die zueinander stehen und stolz auf ihre Vielfalt sind. Mit ihrem Lächeln sprechen sie sich gemeinsam gegen Populismus in ihrer Stadt aus.

**WIR
SIND
BUNT!**

Eine Aktion des Ausländerbeirats Marburg mit Unterstützung der Universitätsstadt Marburg unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies



Fotos: Aleksandra Olsamytina und Ramona Wenzel, Lennart Susan Glaser, www.kommunikationsagentur-marburg.de

Marburgerinnen und Marburger stehen mit der Aktion „Wir sind Marburg! Wir sind bunt!“ für Zusammenhalt in unserer Stadt. (Fotos: Wagner/Wenzel)

Gegen Populismus und für ein Miteinander in Vielfalt - dafür stehen Marburgerinnen und Marburger jetzt mit der Aktion „Wir sind Marburg! Wir sind bunt!“. Und weil Bilder mehr sagen als 1000 Worte, sind ihre Gesichter derzeit auf Plakaten in der ganzen Stadt zu sehen.

Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts und sexueller Identität, mit und ohne Behinderung, unterschiedlicher Kultur und Religion sowie mit und ohne Migrationshintergrund beteiligen sich an der Initiative des Ausländerbeirats Marburg mit Unterstützung der Stadt unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. „Mit unserer Kampagne wollen wir zeigen, dass Marburg eine bunte

„Wir sind Marburg!“

■ Aktion für Vielfalt, gegen Populismus

Stadt ist, in der wir, egal woher wir kommen, gerne leben“, erklärt Aylin Yüsgülen vom Ausländerbeirat die Idee. In Stadtbussen, an Haltestellen, auf der Pixel-Box am Erwin-Pis-

ator-Haus oder im Parkhaus sind über sechs Wochen mehr als 20 verschiedene Motive zu sehen. „Die Idee des Ausländerbeirats, zur Bundestagswahl überparteilich für



Zusammenhalt zu werben und angesichts des Risikos, dass ausländerfeindliche Stimmungen hochkochen könnten, jeglicher Ausgrenzung eine klare Absage zu erteilen, unterstütze ich gerne“, sagt Oberbürgermeister Spies. „Unsere schöne Stadt lebt von der Vielfalt der Menschen, die hier zuhause sind. Es ist dieser besondere soziale Zusammenhalt, der Marburg ausmacht.“

„Mit unserer Aktion zeigen ganz normale Menschen - Freunde, Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen, Familien, dass Vielfalt eine Bereicherung für sie ist“, erklärt Dr. Nkechi Madubuko, Projektverantwortliche und Mitglied im Ausländerbeirat. Sie freut sich über den großen Zuspruch der Marburgerinnen und Marburger, das Motto der Kampagne zu unterstützen: „Das ist ein gutes Zeichen. Denn gerade in Zeiten von Wahlen werden oft Migrantinnen und Migranten als ‚die Anderen‘ dargestellt, die Probleme machen.“

„Solche Inhalte haben bei uns nichts zu suchen“, betont Marburgs Stadtoberhaupt. Deshalb sei er dem Ausländerbeirat dankbar für die tolle Initiative, „weil wir das zusammen immer wieder klarstellen müssen“. „Die gute Laune bei der Fotoaktion überträgt sich hoffentlich auf die Wahlbeteiligung“, sind sich Thomas Spies und Somayeh Mansouri, Geschäftsführerin des Marburger Ausländerbeirats, außerdem einig. Eine hohe Wahlbeteiligung sei ein wichtiges Zeichen, „dass wir alle zusammengehören“, so Mansouri. Die Galerie aller Plakatsmotive finden Sie im Internet.

■ www.marburg.de/bunt





Prominentes Gastspiel in Marburg: Kabarettist Urban Priol kommt im September ins Erwin-Piscator-Haus.

ben, die in all den Jahren entstanden sind. Dabei schießt der fränkische Pointen-Cowboy des politischen Kabarettis stets locker aus der Hüfte und immer so schnell, wie es ihm der heiße Lauf der Geschichte gerade noch ermöglicht.

Marburger Bachchor

Sa., 16.9., 18 Uhr und So., 17.9., 20 Uhr: Von Mönchen verfasste Liebes-, Fress- und Sauflieder mit Texten über die Flüchtigkeit des Lebens sind seit 1937 in der Vertonung von Carl Orff als „Carmina Burana“ ein großer Er-

Nach dem spektakulären Abschluss der Sommersaison mit dem Theater Anu im Marburger Schlosspark startet das Erwin-Piscator-Haus mit einem vielfältigen Programm im Haus der Stadtgesellschaft durch.

Lichtermeer

Fr. & Sa., 1. u. 2.9., 21, 21.30 und 22 Uhr: „Die große Reise“ heißt das Lichterlabyrinth mit poetischer Show von Theater Anu, das nach dem 31. August auch am 1. und 2. September zu erleben ist. Jeden Abend dreimal erschaffen 3000 Kerzenlichter und 300 alte Reisekoffer eine einzigartige Traumwelt auf der Wiese des Marburger Schlossparks. Inmitten des Lichtermeers finden sich stille Inseln voller Poesie. Figuren, die mit Performances berührende Geschichten voller Sehnsucht erzählen, von der großen Reise des Lebens.

Von Priol bis Monty Python

■ Indoor-Saison im Erwin-Piscator-Haus

Weinboulevard

Sa., 9.9., 12 bis 18 Uhr: Zur Zeit der Weinlese laden sieben Weinfachgeschäfte diesmal zu Weinprobe und Buffet in das Foyer des Erwin-Piscator-Hauses ein (Seite 22).

Urban Priol

Sa., 9.9., 20 Uhr: Nachdem Urban Priol über drei Jahrzehnte deutsche Geschichte bühnentauglich begleitet hat, lässt er in seinem neuen Programm Kabarettklassiker neu aufle-

folg. In der aufgeführten Fassung für gemischten Chor, drei Gesangssolisten, zwei Klaviere und mehrere Schlagzeuger bringt der Marburger Bachchor das anspruchsvolle Werk unter Leitung von Nicolo Sokoli auf die Bühne in Marburg.

Monty Python

Sa., 30.9., 19.30 Uhr: Mit dem schrägen Humor der britischen Komikertruppe Monty Python und mitreißender Musik erzählt „Spamalot“ die legendäre Geschichte des König Artus und seiner illustren Tafelrunde auf der Suche nach dem Heiligen Gral. Durch liebevolles Fleddern des Monty-Python-Films „Die Ritter der Kokosnuss“ entstand das preisgekrönte Musical, das das Hessische Landestheater Marburg unter der Regie von Intendant Matthias Faltz als Spektakel der Albernheiten präsentiert – und das auch Freude macht, wenn man vorher noch nie von Monty Python gehört hat. Premiere hat es am 30. September.

Informationen zum Ticketverkauf finden Sie im Internet.

■ www.erwin-piscator-haus.de



Anspruchsvoll: Der Marburger Bachchor bringt „Carmina Burana“ auf die Bühne.

Variation und Transparenz

■ Neue Leiterin für Erwin-Piscator-Haus

Service und Transparenz – das sind zwei Begriffe, die der künftigen Leiterin des Fachdiensts Erwin-Piscator-Haus besonders wichtig sind. Karin Stichnothe-Botschafter übernimmt die Fachdienstleitung zum 1. Oktober 2017.

„Es ist absolut attraktiv, verantwortlich für das Haus der Stadtgesellschaft zu sein“, sagt die 55-Jährige. Für sie sei das Haus „das lichtdurchflutete Flaggschiff der Stadt“, das jetzt schon einen spannenden Veranstaltungsmix biete.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem tollen und umsatzstarken Team, das bereits im ersten Betriebsjahr zusammen mit meiner Vorgängerin Tine Faber bewiesen hat, wie gut es ist.“ 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfasst der Fachdienst, mit dem zusammen Karin Stichnothe-Botschafter den bisherigen Veranstaltungsmix beibehalten möchte, bestimmte Bereiche wie Tagungen und Kongresse aber gerne ausbauen will.

Nach ihrem Studium der Kunstgeschichte, Neuen Deutschen Literatur und Politikwissenschaft in Trier und Marburg ist sie seit 1997 Mitarbeiterin im Fachdienst Kultur und zuständig für Projektmanagement, Themenjahre, Ausstellungen, Kooperationsprojekte und vieles mehr. So war sie mitverantwortlich für Großprojekte wie das Jubiläumsjahr zur Heiligen Elisabeth, „200 Jahre Grimm“ und „500 Jahre Reformation“ mit bundesweiten Kooperationen sowie für die Marburger Sommerakademie.

Außerdem bringt Stichnothe-Botschafter Erfahrungen als Dozentin an der Hotel- und Touristikfachschule der Käthe-Kollwitz-Schule und im Fachbereich Europäische Ethnologie der Philipps-Universität mit, engagiert sich ehrenamtlich im Haus der Romantik und bei den „Freunden des

Freut sich auf ein tolles Team: Karin Stichnothe-Botschafter übernimmt zum 1. Oktober die Leitung des Erwin-Piscator-Hauses. (Foto: Heike Döhn)

Museums für Kunst und Kulturschichte“. Ihr Zugang zu Kultur und Tourismus ist also ein vielfältiger, und auch mit dem Erwin-Piscator-Haus in der Biegenstraße verbindet Stichnothe-Botschafter bereits einiges: Zur Eröffnung 2016 hat sie eine mehrteilige Präsentation über den Namensgeber erarbeitet.

„Ich identifiziere mich voll mit dem Haus“, sagt die neue Fachdienstleiterin, „besonders reizvoll finde ich das Zusammenspiel der Partner“. Touristik, Gastronomie, KFZ, Theater und Martin-Luther-Schule möchte sie noch enger zusammenführen und gemeinsame Projekte entwickeln.

Auch die direkte Nachbarschaft zur Universität, dem Kunstmuseum und dem neuen Campus findet sie spannend und kann sich gemeinsame Formate vorstellen. „Mir macht es Spaß, nach rechts und links zu schauen“, sagt die 55-Jährige. „Ich bin ein sehr neugieriger Mensch, der auch mal Grenzen auslotet.“

Gelegentlich schätzt Karin Stichnothe-Botschafter aber auch die Ruhe: Dann geht sie wandern oder es zieht sie in die Ferne - so zum Beispiel in die Wüste Gobi, in der sie zu Fuß unterwegs war. „Die Wüste und auch das Meer geben mir die Möglichkeit, absolute Weite zu erfahren.“



dreamland
recording studio
marburg

KOMPOSITION / PRODUKTION / MASTERING / MUSIK- UND SPRACHAUFNAHMEN / WERBUNG UND JINGLES

WWW.DREAMLAND-RECORDING.DE
TEL. 06421-360291

www.clubmonkeydesign.de



Mit Hetzreden und Misshandlungen trieb die SA am 26.8.1933 den Marburger Studenten Jakob Spier durch die Stadt, hier durch die Bahnhofstraße. Die ganze Straße wurde von Zuschauenden gesäumt. (Foto: Geschichtswerkstatt/Böhler)

Zwischen Dezember 1941 und März 1943 wurden 346 Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Marburg und dem Landkreis vom Gleis 5 des Hauptbahnhofs deportiert. Die Geschichtswerkstatt hat den Opfern des Nationalsozialismus ein Forschungsprojekt gewidmet. Die Stadt Marburg veröffentlicht die Beiträge zusammen mit dem Landkreis als Gedenkbuch des Erinnerns.

Gedenkbuch des Erinnerns

■ Von der Ausgrenzung zur Deportation

Die Deportationen jähren sich 2017 zum 75. Mal. Dank des herausragenden Engagements der Geschichtswerkstatt Marburg als Herausgeber erscheint die Publikation „Von der Ausgrenzung zur Deportation“ am 13. September im Rathaus-Verlag des städtischen Fachdienstes Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Bürgerinnenkommunikation.

„Aus dem Holocaust erwächst für uns die Pflicht, jeglichem Antisemitismus, aber auch allen anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit mit allen Mitteln des Rechts, der Bildung, der Kultur und der wehrhaften Demokratie entschieden entgegenzutreten - heute mehr denn je“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. „In unserer Gesellschaft ist kein Platz für Faschistinnen, Faschisten und Menschenfeinde“, so Marburgs Stadtoberhaupt. „Mit der Veröffentlichung denken

wir zugleich an das unendliche Leid der Deportierten, Ermordeten und ihrer Familien. Ihnen gilt unser ganzes Mitgefühl und die Bitte um Vergebung.“

Die gesammelten Texte des Buches gehen dem Schicksal der jüdischen Deutschen und der Sinti sowohl in der Universitätsstadt Marburg wie auch in den Kleinstädten und Dörfern der Altkreise Marburg und Biedenkopf nach. Sie geben Einblick in die Vielfalt jüdischen Lebens bis in die 1930er Jahre. Und sie beschreiben den von Gewalt geprägten Prozess der Ausgrenzung, Entrechtung, Vertreibung und Verschleppung. Dabei erzählt die Geschichtswerkstatt um Klaus-Peter Friedrich von Angehörigen der Philipps-Universität, vom kleinen Angestellten und von alteinge-



Am 13. September erscheint das Gedenkbuch des Erinnerns „Von der Ausgrenzung zur Deportation in Marburg und im Landkreis Marburg-Biedenkopf“ im Rathaus-Verlag der Universitätsstadt.

sessenen Marburger Geschäftsleuten genauso wie von Vieh- und Kleinhändlern oder Nebenerwerbslandwirten aus dem Umland. Das Gedenkbuch vermittelt einen Überblick, greift das allgemeine Geschehen in der Region aber zugleich anhand der Schicksale von Einzelpersonen und Familien auf.

„Der Abtransport ‚in den Osten‘ bedeutete für fast alle der aus Rassistimus Verfolgten eine Deportation in den Tod. Aus dem zweiten Marburger Transport in die Todeslager von Lublin-Majdanek und Sobibór gab es keinen einzigen Überlebenden“, sagt Klaus-Peter Friedrich.

Die Opfer hinterließen jedoch Spuren, nicht nur in den Akten. Einzelne kehrten, zumeist nur vorübergehend, in eine ihnen fremd gewordene Heimat zurück. „So ergaben sich nach 1945 Anknüpfungspunkte für eine kritische Erinnerungskultur vor Ort, die seit Ende der 1970er Jahre zu einer Befreiung von Denkschablonen der NS-Zeit beigetragen und einen Bewusstseinswandel in Gang gesetzt hat“, betont die Geschichtswerkstatt.

Unterstützt wurde ihre Arbeit von der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Publiziert wird das Gedenkbuch in der Reihe der Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur (Band 108). Es enthält über 150 Fotos, zumeist aus privaten, bisher nicht veröffentlichten Sammlungen. Die 26 Autorinnen und Autoren sind engagierte sowie der Heimatforschung verpflichtete Bürgerinnen und Bürger, die sich seit langem mit der jüdischen Vergangenheit und der Geschichte der Sinti in ihrem Ort beschäftigen - unter ihnen aktive und pensionierte Lehrerinnen und Lehrer, ein angehender Student und mehrere Universitätsprofessoren.

■ **Verkauf:** Das 544 Seiten starke Gedenkbuch erscheint im Rathaus-Verlag, kostet 12,90 Euro und ist ab dem 13. September erhältlich, ISBN 978-3-942487-10-8. Sie erhalten die Publikation beim Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg, Rathaus, Markt 8, (06421) 201-1346, oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de, sowie per Online-Formular oder im Buchhandel.

■ www.marburg.de/stadtschriften



Hedwig Jahnow (3. v. l.) baute als stellvertretende Direktorin und Oberstudienrätin die Elisabethschule für Mädchen zur „Vollanstalt“ mit Abitur aus. 1942 wurde sie von den Nationalsozialisten nach Theresienstadt deportiert und starb am 22. März 1944 an „Auszehrung“, sie war verhungert. (Foto: Archiv Schule)

■ **Gedenkstunde, 6.9.:** Am 6. September 2017 jährt sich zum 75. Mal die dritte und letzte Deportation von Jüdinnen und Juden, mit der 79 Frauen und Männer aus Marburg und Umgebung nach Theresienstadt deportiert wurden. Um 19.10 Uhr findet dazu am Hauptbahnhof Gleis 5 eine öffentliche Gedenkstunde mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, dem Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Amnon Orbach und Dekan Burkhard zur Nieden statt.

■ **Buchvorstellung, 13.9.:** Am 13. September um 18 Uhr sind Sie im Rathaussaal herzlich willkommen, wenn die neue Publikation „Von der Ausgrenzung zur Deportation in Marburg und im Landkreis Marburg-Biedenkopf“ vorgestellt wird. Ein Vortrag von Prof. Marita Metz-Becker über Marie-Luise Hensel sowie musikalische Beiträge zu ausgewählten Texten folgen. Der Band steht dann erstmals zum Verkauf.



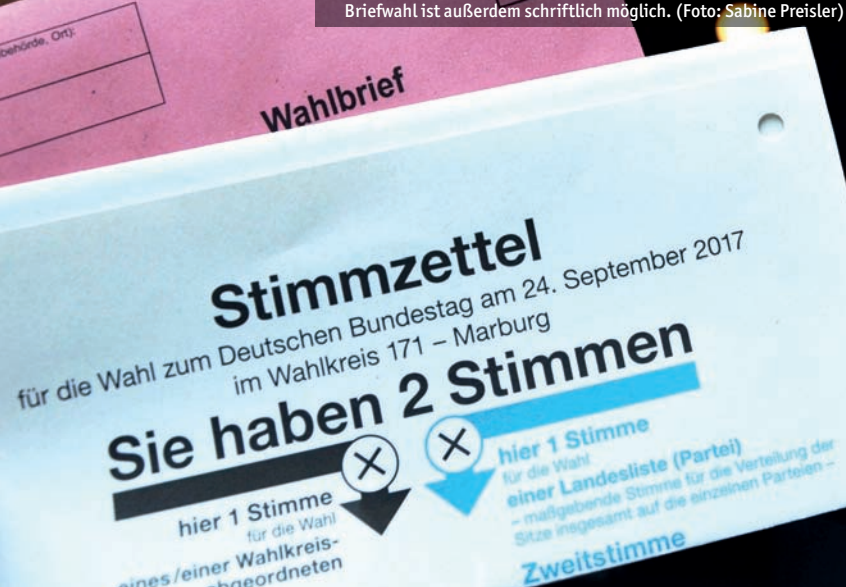
Claudias Wünsche. Unsere Umsetzung.

Renovieren mit dem Rundum-Sorglos-Service von Ihrem Zuhauseprofi.

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg | Tel. 06421 67229 | www.ziepprecht-raumausstattung.de

Wahlamt geöffnet: Im Rathaus können Wahlberechtigte gleich im Erdgeschoss ihre Erst- und Zweitstimme für die Bundestagswahl abgeben oder die Briefwahlunterlagen mitnehmen. Der Antrag auf Briefwahl ist außerdem schriftlich möglich. (Foto: Sabine Preisler)



Telegramm oder E-Mail unter Angabe des Vor- und Familiennamens, des Geburtsdatums und der Anschrift, ■ online über den Button auf der Internetseite der Stadt Marburg unter www.marburg.de/wahlen.

Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich. Die Stadt Marburg sendet die Briefwahlunterlagen auf Wunsch auch an eine andere Anschrift als den Hauptwohnsitz, auch ins Ausland. Allerdings übernimmt das Wahlamt dabei keine Garantie für den Postweg. Bei der Beantragung der Briefwahlunterlagen sind die Postlauf- und Bearbeitungszeiten zu berücksichtigen.

Bis Freitag, 22. September, um 18 Uhr können Wahlberechtigte im Wahlamt einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragen. Die roten

Wer den neuen Bundestag wählen will, muss nicht bis zum 24. September warten. Im Wahlamt des Marburger Rathauses können Wahlberechtigte schon jetzt die Briefwahl beantragen, ihre Stimme dort persönlich in der Wahlkabine abgeben oder die Wahlunterlagen direkt mit nach Hause nehmen.

Das alles geht mit Vorlage eines gültigen amtlichen Ausweises. Geöffnet ist das Wahlamt im Rathaus, Markt 1, 35037 Marburg, für die Bürgerinnen und Bürger montags bis mittwochs jeweils von 8 bis 16 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr sowie am Freitag vor der Wahl, am 22. September, sogar bis 18 Uhr. Kontakt: (06421) 201-1724, Fax: (06421) 201-1591, E-Mail: wahlen@marburg-stadt.de.

Wer am 24. September verhindert ist, kann einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beim Wahlamt unter den oben genannten Kontaktdaten aber auch schriftlich beantragen:

■ mit der Wahlbenachrichtigungskarte, die bis zum 3. September zugestellt wird; dafür muss das auf der Rückseite vorgedruckte Formular ausgefüllt werden,

■ mit einem formlosen schriftlichen Antrag per Brief, Postkarte, Fax, Te-

legramm oder E-Mail unter Angabe des Vor- und Familiennamens, des Geburtsdatums und der Anschrift, ■ online über den Button auf der Internetseite der Stadt Marburg unter www.marburg.de/wahlen.

Wer eine Vollmacht besitzt, kann im Rathaus auch für eine andere Person Briefwahlunterlagen beantragen oder abholen. Enthalten muss die unterschriebene Vollmacht den eigenen Vor- und Nachnamen, die Adresse des Hauptwohnsitzes, das Geburtsdatum sowie die vollständigen Daten des Bevollmächtigten.

Wer nachgewiesen plötzlich erkrankt ist und den Wahlraum nicht aufsuchen kann, hat die Möglichkeit, noch am Wahltag bis 15 Uhr Briefwahlunterlagen im Rathaus zu beantragen, um an der Wahl teilzunehmen.

Dazu gilt die Regel der Vollmacht, die eine andere Person zur Abholung berechtigt. Nur für diese Fälle ist das Wahlamt im Erdgeschoss des Marburger Rathauses am Marktplatz auch am Wahltag von 7.30 bis 18 Uhr und am Samstag, 23. September, von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Das Wahlamt ist barrierefrei erreichbar.

■ www.marburg.de/wahlen

Im Rathaus früher wählen

■ Stimmabgabe für die Bundestagswahl



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

200
JAHRE
1817-2017

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de



Mit Kostproben und Aktionen laden Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister zum „Heimat shoppen“ ein. Das Projekt von Stadtmarketing und IHK soll den lokalen Handel stärken. (Fotos: Stadtmarketing)

Heimat shoppen

■ Aktionstage am 8. und 9. September

Nicht nur Gebäude und Geschichte machen einen Ort besonders, sondern auch attraktive und lebendige Innenstädte. In Marburg finden sich noch zahlreiche inhabergeführte Geschäfte. Und genau das stellt das Stadtmarketing am 8. und 9. September (Freitag und Samstag) mit den Aktionstagen „Heimat shoppen“ in den Mittelpunkt.

Ob selbstgemachte Schokolade, Ausschank von „Heimat-Schoppen“, Rabattaktionen oder roter Teppich vor der Tür - all das ist für die Kundinnen und Kunden geplant. Zum Höhepunkt soll am 9. September der Weinboulevard werden, bei dem über 150 Weine zum Probieren zur

Verfügung stehen. Sieben Marburger Weinhändler haben sich für diese beliebte Veranstaltung wieder zusammengeschlossen.

Erstmals in Hessen setzt das Stadtmarketing Marburg in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) die Aktion „Heimat shoppen“ um. In Nordrhein-Westfalen wurden die Aktionstage bereits erfolgreich praktiziert. „Ziel ist es, die Bedeutung der lokalen Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister für unsere Stadt herauszustellen, denn sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zu der hohen Lebensqualität und Vielfalt, für die Marburg bekannt ist“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies.

Ob in der Innenstadt oder in den Stadtteilen: Es lohnt sich, vor Ort einzukaufen, das ist die Botschaft von „Heimat shoppen“. Und dafür will das Stadtmarketing mit der Aktion das Bewusstsein schärfen.

Hervorgehoben werden sollen dabei gute Beratung und Service, die am besten möglich ist, wenn man die Kundinnen und Kunden persönlich kennt und im selben Ort lebt, so das Stadtmarketing. Und selbst wenn etwas nicht stimmt, sei der Weg zur Reklamation kurz und persönlich. Teilnehmen werden am 8. und 9. September nicht nur Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister aus der Kernstadt, sondern aus dem gesamten Stadtgebiet. Sie alle laden „Heimat shopper“ ein.

Mit einem Video, Papiertüten, Plakaten und Aufklebern werben die Organisatoren für die neue Aktion. Aktuelle Informationen zum Programm von „Heimat shoppen“ und das Video finden Sie im Internet.

www.marburg.de/heimatshoppen

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208

13 Anbaugebiete in 17 Tagen

Sind Sie Weinfreund, Weinliebhaber oder einfach nur neugierig? Bei den WeinEntdecker-Wochen von 8. bis 24. September kommen alle auf Ihre Kosten. Unseren Veranstaltungskalender finden Sie unter www.weinlaedele.de. Dazu wieder neu eingetroffen: Pfälzer Federweißer – mit saisonalen Gerichten genießen – täglich von 11 bis 24 Uhr.

Weinlädele

Weinlädele • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1
35037 Marburg • www.weinlaedele.de • Tel: 064 21-14244

„Wir liegen gut im Plan“, sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (3. von rechts) zum Bildungs-BauProgramm der Stadt – hier bei der Baustellenbesichtigung an der Sophie-von-Brabant-Schule in der Uferstraße. (Foto: Birgit Heimrich)



Fassaden, Fenster, Sanitäranlagen und mehr: In Marburgs Schulen wird investiert. Aktuell laufen die Arbeiten an sechs großen BiBaP-Projekten parallel. Das erste ist fertig: Das neue Lehrerzimmer an den Kaufmännischen Schulen wird seit Beginn des Schuljahrs genutzt.

„Wir liegen mit dem Bildungs-Bau-Programm gut im Plan“, so Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies beim Ortstermin an der Sophie-von-Brabant-Schule in der Uferstraße. „Mit über einer Million Euro ist die Modernisierung hier eines der größeren Projekte im Programm.“

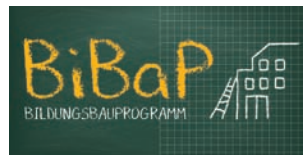
Der denkmalgeschützte Komplex im Gewand der Neo-Renaissance wurde 1906 gebaut und mit einem für damalige Zeit modernen Ventilations-system ausgestattet. Eine moderne Abluftanlage nutzt die historischen Schächte und ist jetzt so gut wie fertig installiert.

Derzeit wird der Außenputz zum Schulhof hin erneuert, die Sanierung der Mädchen-Toiletten schreitet schnell voran und 95 Prozent der alten Fenster sind schon ersetzt. „Wir wollen, dass Schülerinnen und Schüler ebenso wie Lehrerinnen und Lehrer gerne in die Schule gehen. Dafür schaffen wir mit BiBaP ein gutes Lern- und Arbeitsumfeld“, so Spies.

BiBaP liegt gut im Plan

■ An sechs Schulen wird gebaut

Ebenfalls über eine Million Euro investiert die Stadt am Philipppinum. Sie steigt der Schulturnhalle aufs sanierungsbedürftige Dach. Das 1000 Quadratmeter große Flachdach aus dem Jahr 1973 war „durchlöchert wie ein Schweizer Käse“, beschreibt Spies das einst moderne Dachdesign mit rund 50 Lichtkuppeln. Doch nun belastet durchnässte Dämmung das gesamte Tragwerk.



Deshalb erhält die Drei-Felder-Halle ein flach ansteigendes Satteldach mit neuen Abläufen. Von den Glaskuppeln bleibt eine Hand voll als Rauch- und Wärmeabzug. Auf einer Teilfläche wird eine Solar-Thermie-Anlage für Brauchwasser installiert, von in-

nen eine Deckenstrahlheizung eingebaut und der Brandschutz verstärkt. Bis Ende des Jahres 2017 sollen Schule und Vereine die Halle wieder nutzen können.

Weiter gebaut wird außerdem an BiBaP-Projekten in der Adolf-Reichwein-Schule und an der Sophie-von-Brabant-Schule in Ockershausen. In der Gerhart-Hauptmann-Schule sind die Umkleiden der Turnhalle fertig. In der Leopold-Lucas-Straße folgt bis Ende 2017 eine Radabstellanlage, zehn weitere Projekte an neun Schulen sind in Planung. 2018 gibt es Investitionen der Stadt in insgesamt 18 BiBaP-Projekte.

Bis 2021 investiert die Universitätsstadt mit BiBaP 30 Millionen Euro in die Schulen. „Wir geben mehr Geld aus als in der Vergangenheit, und wir tun das über fünf Jahre mit klarer Verbindlichkeit und Vorhersehbarkeit für die Stadt und für die Schulen“, so OB Spies, „so ist für alle klar, wann was in welcher Reihenfolge umgesetzt wird.“

Zu öffentlichen Führungen und Vorträgen lädt die Stadt Marburg zum Tag des offenen Denkmals am 10. September gemeinsam mit dem Ortskuratorium Marburg der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Philipps-Universität sowie dem Institut für Bauforschung und Dokumentation und Referenten ein.

Erstmals werden auch zwei Führungen für Familien angeboten. Anmeldungen sind nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Das Motto beim bundesweiten Tag des offenen Denkmals lautet 2017 „Macht & Pracht“. Welche Beispiele, passend zum Motto des Tages, lassen sich in Marburg finden? Können Architektur und Kunst überhaupt wertneutral sein? Das ist Gegenstand des Programms, das Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach um 12 Uhr im Ratssaal eröffnet.

Geschichte des Rathauses

Im Rathaus folgen um 12.15 Uhr ein halbstündiger Vortrag sowie von



Gleich zum Auftakt geht es beim Tag des offenen Denkmals um die Geschichte des Rathauses, Turmuhrbesichtigung inklusive. Das Programm umfasst aber weit mehr und bietet spannende Führungen – ob zur Alten Unibibliothek in der Unistraße oder auf den Spuren Behrings.

Denkmal entdecken

■ Führungen am 10. September

13 bis 14 Uhr eine Führung. Der Rundgang führt mit Turmuhrbesichtigung durch das Gebäude, Referent ist Ulrich Klein, Institut für Bauforschung und Dokumentation (IBD).

700 Jahre Jüdische Geschichte

Eine Führung mit diesem Thema bietet Referent Elmar Altwasser (IBD) um 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr an. Startpunkt: ehemalige Synagoge am Schlosssteig (Obermarkt). Zusätzlich freut sich die Offene Synagoge, Liebigstraße 21a, von 13 bis 16 Uhr auf Besucher.

Landgräfliche Bauten

Mit Ulrich Klein geht es um 14.30 Uhr um die Residenz Landgräflicher Bauten. Treffpunkt: Bushaltestelle am unteren Schlosshof.

Klöster in Marburg

Der ehemalige Stadtbaudirektor Elmar Brohl widmet sich bei einer öffentlichen Führung um 14 Uhr, Startpunkt Barfüßerstraße 1, dem Thema „Von den Klöstern zur Universität“.

Macht und Pracht der Preußen

Um 15 Uhr beginnt an der Alten Universitätsbibliothek (Unistraße 25) eine Führung durch die alte Unibibliothek, das ehemalige Amtsgericht, die ehemaligen Kasernen und die Alte Uni. Die Leitung liegt bei Dr. Jutta Schuchard.

Bürgerhäuser und Adelsarchiv

Wer mehr zum Schwerpunkt „Repräsentative Bürgerhäuser und Adelsarchiv“ wissen will, ist bei einer Führung richtig, die um 17 Uhr in

der Schwanallee 21 beginnt. Referenten sind Graf Finckenstein und Karin Stichnothe-Botschaffer.

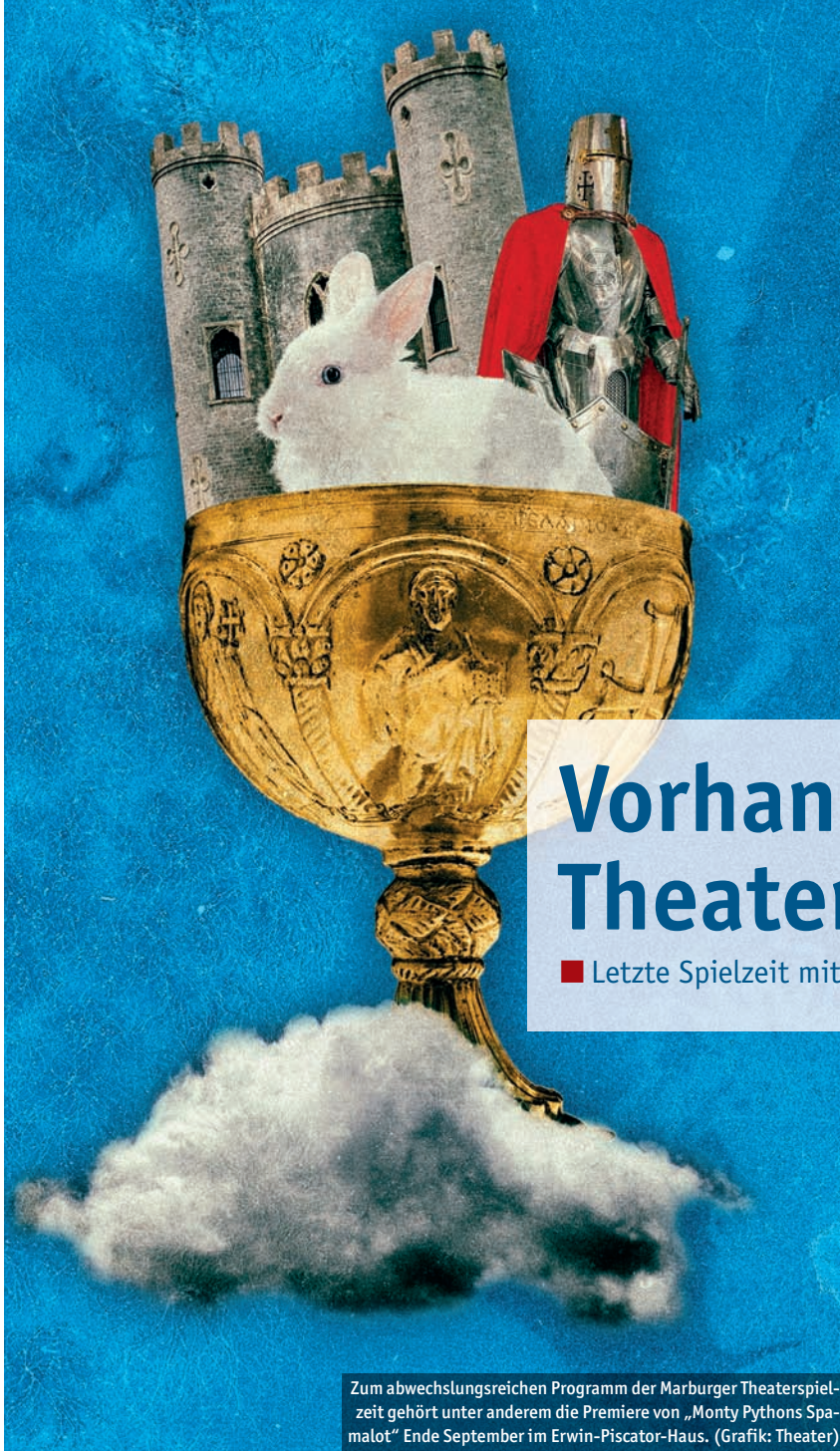
Schloss Elnhausen

Um 15 Uhr und um 16 Uhr beginnen im Innenhof, Hermann-von-Vultee-Weg, Führungen zum 300-jährigen Bestehen unter Leitung der Familie Rexroth und von Ulrich Althaus (Stiftung Denkmalschutz).

Familienführungen

Unter dem Motto „Emil von Behring – Retter der Kinder“ geht es um 15 Uhr von der Behring-Büste an der Ecke Deutschhausstraße/Pilgrimstein los. Julia Langenberg führt über die Villa Behrings in der Wilhelm-Roser-Straße 2 bis zur heutigen Produktionsstätte in der Emil-von-Behring-Straße 76. Um 17 Uhr startet an der Villa Behrings in der Wilhelm-Roser-Straße 2 die zweite Tour. Sie führt vom ehemaligen Laboratorium, Wannkopfstraße 16, bis zum Behring-Mausoleum.

■ www.tag-des-offenen-denkmals.de



Vorhang auf für Theatersaison

■ Letzte Spielzeit mit Intendant Faltz

Zum abwechslungsreichen Programm der Marburger Theaterspielzeit gehört unter anderem die Premiere von „Monty Pythons Spamlot“ Ende September im Erwin-Piscator-Haus. (Grafik: Theater)

Vorhang auf für die letzte Spielzeit mit Intendant Matthias Faltz: Unter dem Motto „Warten auf Geschichte“ bringt das Hessische Landestheater Marburg jetzt unter anderem zwei Uraufführungen auf die Bühne - und mit zwei Inszenierungen im Erwin-Piscator-Haus viel Musik. Die Palette reicht von modernen Klassikern über Monty Python bis zu Robin Hood.

Faltz verlässt die Universitätsstadt nach der Theatersaison 2017/18 auf eigenen Wunsch und verabschiedet sich mit einem abwechslungsreichen Spielplan. „Das Spielzeitmotto ‚Warten auf Geschichte‘ wirft die Frage auf, wann eigentlich Geschichte ‚passiert‘ und wie sie geschrieben wird“, erklärt Faltz. „Unser Motto ist vielschichtig und mehrdeutig. Wir sind gerade in einer Zeit, in der Geschich-

te neugestaltet wird, und wir fragen: Bin ich da als Zuschauer dabei oder gestalte ich mit? Auf der anderen Seite beschäftigt uns aber auch die Frage, wie wir in der Geschichte eigentlich vorkommen.“

Libussa

Das Spielzeitmotto wird in der ersten Premiere der Saison aus weiblicher Sicht aufgegriffen: Fanny Brunner inszeniert die Uraufführung „Libussa/Riot, don't diet“ ab 2. September in der Black Box. An diesem Abend fließt Franz Grillparzers 1848 geschriebenes Drama „Libussa“ zusammen mit Motiven von Laurie Penny, der jungen Stimme des internationalen Feminismus.

Weltverbesserer

In Thomas Bernhards „Der Weltverbesserer“ dreht sich ab dem 9. September alles um die Frage: „Wie kön-

nen wir unsere Welt besser machen?“ Die Antwort des Weltverbesserers ist eigentlich eindeutig: in dem wir sie abschaffen. Ob das den Honoratioren, die ihn eigentlich ehren wollen, so ganz klar ist?

Moderne Klassiker

Außerdem setzt das Hessische Landestheater in der neuen Spielzeit auf moderne Klassiker, einzige Ausnahme ist William Shakespeares „Julius Caesar“. Auf dem Spielplan stehen „Der Auftrag“ von Heiner Müller, „Der Prozess“ von Franz Kafka, „Das hündische Herz“ von Michael Bulgakow, „Die Gerechten“ von Albert Camus und „Kinder der Sonne“ von Maxim Gorki.

Monty Python

Schräg wird es am 30. September im Erwin-Piscator-Haus: Denn dort feiert „Monty Python Spamlot“ mit Musik von John du Prez und Eric Idle in der Regie von Matthias Faltz in Marburg Premiere. Durch liebevolles Fleddern des Films „Die Ritter der

Kokosnuss“ entstand ein Musical, das 2005 am Broadway uraufgeführt, für 14 Tony Awards nominiert und unter anderem als „Bestes Musical“ ausgezeichnet wurde. Mit dem unvergleichlich britischen Humor der Komikertruppe Monty Python und mitreißender Musik erzählt „Spamalot“ die legendäre Geschichte des König Artus auf der Suche nach dem Heiligen Gral und parodiert zugleich mit viel Herz die großen Broadwayshows.

50 Jahre 68

Im Februar 2018 bringt das Landestheater dann eine Uraufführung auf die Bühne des Erwin-Piscator-Hauses: „50 Jahre 68 - Die Revue“, eigens für Marburg geschrieben, mit Texten und Musik von Peter Licht. Die Rückschau in die 68er-Zeit bietet viel Stoff für eine Revue und wird mit Zeitzeugen und Marburger Chören im Erwin-Piscator-Haus inszeniert.

Robin Hood

Für den Spielzeitabschluss sorgt der Marburger Theatersommer 2018: Das bunte Treiben eines geheimnisvollen Jahrmarkts mit Schaustellern, Gauklern, Verköstigung, Tanz und Gesang bildet die Kulisse für den Auftritt eines allseits bekannten und doch vollkommen rätselhaften Mannes: Robin Hood. Von Mai bis Juni 2018 wird gefeiert mit „Robin Hood - ein Fest für die Gerechtigkeit“.

Junges Theater

Zwei Premieren gibt es auch im Jungen Theater: Ende November startet mit „Der Zauberer von Oz“ nach dem Kinderbuch von L. Frank Baum das Weihnachtsstück im Erwin-Piscator-Haus für alle Zuschauer ab fünf Jahren. Im März feiert „Das Ende der Zukunft, wie ich sie kannte“ Premiere: ein Stück für Jugendliche ab 14 Jahren, das die Frage stellt, ob die Zukunft heute tatsächlich unsicherer ist, als sie es früher war.

Wilde Schwäne

Auch die Programmreihe der „Wilden Schwäne“ wird im letzten Jahr der Intendanz von Matthias Faltz am Hessischen Landestheater Marburg fortgesetzt, mit Aufführungen an unterschiedlichen Orten in der Stadt und mit der Premiere des Stücks „Kindereien“ von Raymond Cousse im Theater am Schwanhof.



Intendant Matthias Faltz startet in seine letzte Spielzeit am Hessischen Landestheater Marburg. (Foto: Neven Allgeier)

Mitmachen

Schon länger gibt es das Angebot für Jugendliche, sich im „Theaterjugendclub“ auszuprobieren, und für junge Erwachsene, im „Theaterlabor“ erste Bühnenerfahrungen zu sammeln.

Schauspieler Camil Morariu hat im Laufe der vergangenen Monate nun auch noch „Probe & Bühne“ etabliert: Neue und alteingesessene Marburgerinnen und Marburger begegnen sich dabei. Im Juni feierten sie mit ihrem ersten gemeinsamen Stück „Opfer vom Dienst“ Premiere. Diese Theatergruppe wird auch 2017/18 weiterbestehen und freut sich über neue Mitspieler und Mitspielerinnen.

Höfefest

Die Spielzeit beginnt am 2. September ab 15 Uhr auf dem Weidenhäuser Höfefest (Hof Missomelius) mit einem Stand, an dem Ensemblemitglieder und Theaterteam bewirten und über die neuen Stücke informieren. Außerdem wird dort ein musikalisches Programm geboten, mit exklusiver Vorschau auf Monty Python's Spamalot.

■ www.theater-marburg.de

GeWoBau
M A R B U R G

**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!

Anschrift

Telefon

Telefax

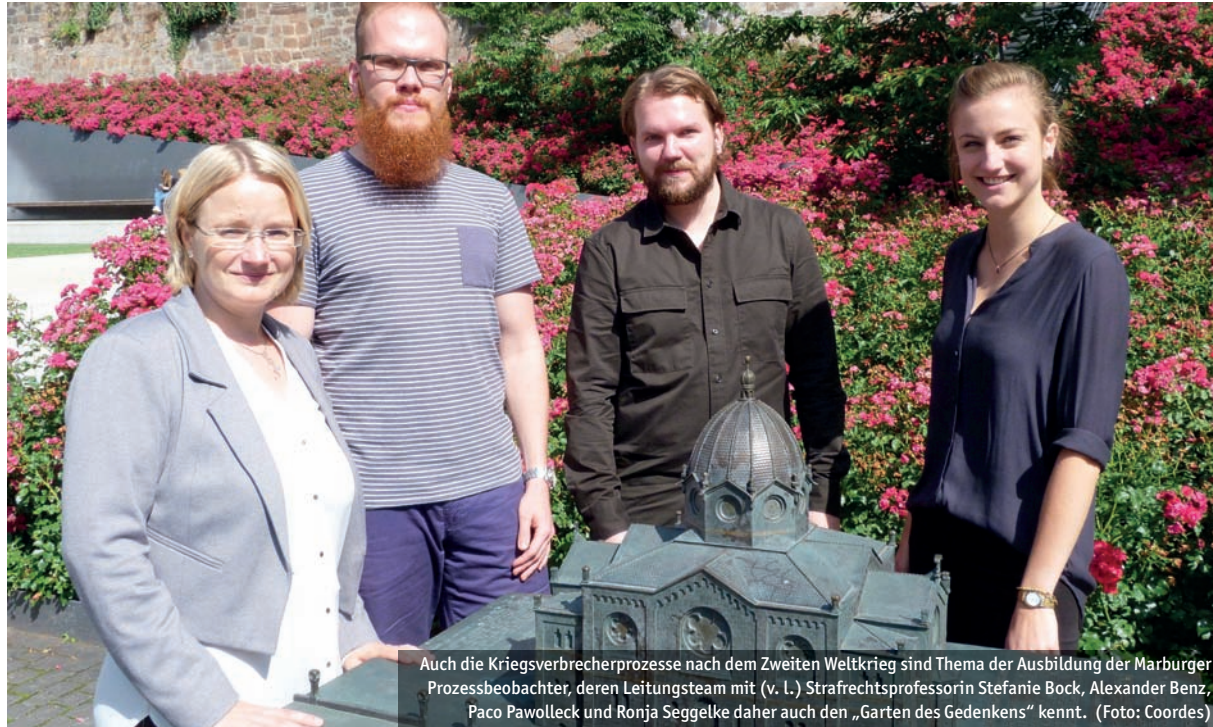
E-Mail

Internet

**Unsere
Geschäftszeiten**

Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
(06421) 91 11 - 0
(06421) 91 11 - 11
gewobau@gewobau-marburg.de
www.gewobau-marburg.de

Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –



Auch die Kriegsverbrecherprozesse nach dem Zweiten Weltkrieg sind Thema der Ausbildung der Marburger Prozessbeobachter, deren Leitungsteam mit (v. L.) Strafrechtsprofessorin Stefanie Bock, Alexander Benz, Paco Pawolleck und Ronja Seggelke daher auch den „Garten des Gedenkens“ kennt. (Foto: Coordes)

Sie sind noch da, wenn alle Journalistinnen und Journalisten verschwunden sind. Und sie dokumentieren Prozesse, wie sie deutsche Studierende normalerweise nicht miterleben: Völkermord, Kriegsverbrechen und international relevante Straftaten sind die Themen des Trial-Monitoring-Teams der Marburger Philipps-Universität.

Die Gruppe ist mit dem hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre, Kategorie „Studentische Initiativen“, ausgezeichnet worden. Preisgeld: 10.000 Euro. Die „Trial Monitors“ sind Prozessbeobachter, die jeden Gerichtstag sorgfältig protokollieren. Und sie haben eine Ausbildung auf die Beine gestellt, die bundesweit einzigartig ist.

Seit 2011 durchlaufen mehr als 150 Studierende das Programm, rund 50 wurden als zertifizierte Prozessbeobachter ausgebildet, wie sie etwa am Internationalen Gerichtshof in Den Haag gebraucht werden.

Die Idee hat ein Student aus Kambodscha mitgebracht, der sechs Monate beim Roten-Khmer-Tribunal in Phnom Penh Beobachter war. Und als 2011 das Verfahren um den Völkermord in Ruanda vor dem Oberlandesgericht Frankfurt begann, startete auch das Projekt der Marburger Studierenden. Über mehr als vier Jahre und 130 Prozesstage zog sich die

Verhandlung gegen einen ruandischen Bürgermeister. Er hatte mehrere Massaker an Angehörigen der Tutsi angeordnet und koordiniert, bei denen mehr als 3000 Menschen getötet wurden. An jedem Tag des Prozesses war ein Team von Marburger Studierenden vor Ort, um das Verfahren nach streng festgelegten Kriterien zu dokumentieren und ins Netz zu stellen. Angesichts von Grausam-

keiten bei einem Probeprozess am Landgericht Marburg trainiert wird. Schließlich soll streng wissenschaftlich über Zeugenaussagen, Beweisanträge und Geständnisse berichtet werden. Zudem informieren sich die Studierenden bei Konfliktforschern über Länder wie Syrien, Ruanda oder Kambodscha. Nicht nur angehende Juristen sind dabei, sondern Studierende aus vielen Fachbereichen.

Im Dienst für Menschenrechte

■ Studierende dokumentieren Gerichtsverfahren

keiten objektiv zu bleiben, das sei das Schwierigste, sagt Ronja Seggelke, die zu den drei Leitern des Projektteams gehört. „Unter die Haut gehen Details über aufgestapelte Leichen, aus denen Überlebende krochen“, berichtet auch ihr Kollege Paco Pawolleck.

Bevor die Prozessbeobachter mit ihrer Arbeit starten, durchlaufen sie Seminare zu Völkerstrafrecht und Strafprozessordnung sowie Workshops, in

Aktuell verfolgen die Studierenden meist Prozesse von Angeklagten, die sich im Gefängnis oder in Moscheen in Deutschland radikalisiert haben und dann nach Afghanistan, Somalia oder Syrien gingen, um sich paramilitärisch ausbilden zu lassen. Meist wurden sie bei ihrer Rückkehr nach Deutschland bereits am Flughafen verhaftet. Oft wird bei diesen Fällen Neuland betreten. So ging es bei dem Syrer, der sich dem IS an-



Auf dem kleinen Vorplatz in der Reitgasse am Eingang zur Universitätsaula erfordert es einen Blick in luftige Höhe, herauf zu einem Quergiebel, damit man das ehemalige Ziffernblatt mit den römischen Tageszeiten - unser Suchmotiv der vorigen Aus-

gabe - entdecken kann. Der Schäfer-Bau (links) ist aber nicht nur für Touristen einen Besuch wert. Wer war zum Beispiel schon einmal im „Karzer“? Dafür können Sie sich unter (06421) 9250-176 oder per E-Mail, uniarchiv@verwaltung.uni-marburg.de, voranmelden.

Unter den richtigen Anrufern für das Bilderrätsel wurde **Johannes Schmitt**, Wilhelm-Roser-Straße 30, 35037 Marburg, als Gewinner ausgelost.

Das aktuelle Ratemotiv (rechts) liegt dagegen fast auf Augenhöhe. Das ist aber mehr der topografischen Lage der beiden geschweiften Kopfbänder als dem Gesamtmotiv geschuldet. Das stattliche Gebäude selbst mit seinen vier Geschossen weist bis ins Jahr 1692 zurück. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift Nr. 91 „Das Marburger Arbeitshaus - Theils für Arme, theils für Arbeitsscheue und liederliche Menschen“ zu gewinnen. Schicken Sie dafür eine E-Mail mit der Lösung und dem Stichwort „Marburg“ an den Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innenkommunikation unter oeffentlichkeitsarbeit@

marburg-stadt.de. Ihren Anruf nimmt diesmal Ulrike Block-Herrmann, (06421) 201-1346, bis zum 11. September im Rathaus gerne entgegen. Rainer Kieselbach



geschlossen hatte und mit Köpfen von Kriegstoten auf Facebook posierte, um die juristische Frage, ob eine tote Person vom humanitären Völkerrecht geschützt werden kann. Der Angeklagte erhielt achteinhalb Jahre Haft. Das Verfahren geht jetzt vor den Bundesgerichtshof.

Mit Unterstützung des Bundesjustizministeriums wird jedes Semester ein Studierender als Beobachter für fünf Monate zu den Prozessen gegen die Roten Khmer nach Phnom Penh entsandt. Kürzlich sind 14 Studierende von einer Exkursion nach Kambodscha zurückgekehrt, wo sie Foltergefängnisse und die Killing Fields besuchten sowie mit den Anklägern, den Verteidigern und den Richtern sprachen.

Mit ihrem Engagement beeindruckten die Studierenden immer wieder auch die Strafrechtsprofessorin Stefanie Bock, die das Projekt Trial Monitoring begleitet: „Das sind die furchtbarsten Verbrechen, die die Menschheit kennt“, sagt die Experte für Internationales Recht: „Da haben Diskussionen eine ganz andere Dynamik“, so Bock. (gpc)

So baut man heute!



Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- **Baustoffe**
- **Energie-Check**
- **Fliesen**
- **Sanitär**
- **Fenster und Türen**
- **Garten- und**
- **Landschaftsbau**



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.

Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Ein Programm für Große und Kleine bietet die Familien-Bildungsstätte an.

Babyzeichensprache, israelische Küche, ein schnelles Weihnachtsmenü in einer Stunde oder Stressbewältigung: All das und noch viel mehr Veranstaltungen und Kurse finden sich im jetzt vorliegenden Programm der Evangelischen Familien-Bildungsstätte (fbs).

Ab dem 3. September findet sonntags wieder das Familiencafé im Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof statt. Von 15.30 bis 17.30 Uhr sorgen Helferinnen und Helfer für Kaffee, Kuchen und die einladende Atmosphäre. Bilderbuchkino und Bastelaktionen sind Höhepunkte für Groß und Klein. Offene Angebote lokalen Erwachsene auch an Werktagen beispielsweise zum Handarbeitscafé oder zum schottischen Tanz. Kinder ab drei Jahren können zum Bilderbuch-Slam kommen - oder die „Rappelkiste“ besuchen, die offene Kinderbetreuung am Montag von 14.30 bis 17.30 Uhr.



Jeden vierten Samstag im Monat steht ein Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung auf dem Programm, bei dem am 23. September das Thema „Minijob? Mach mehr draus“ im

Babyzeichen oder Weihnachtsmenü?

■ Neues von der Familien-Bildungsstätte

Mittelpunkt steht. In die ganz frühe Kommunikation der Babyzeichensprache mittels Handgesten führt ein Workshop interessierte Eltern am 24. September ein.

Einzigartig in der Region ist die Vielfalt der Kurse für Eltern und ihre kleinen Kinder: Pekip, WellKin, Schmuse- und Bewegungsspiele richten sich ebenso an Eltern von Kleinkindern wie Fitness für Mamas mit Baby. Man sollte sich schnell anmelden, denn diese Kurse sind sehr begehrt.

Vom „Festschmaus wie zu Zeiten Luthers“, einem Einblick in die jüdische und israelische Küche bis zur ayurvedischen Ernährung und der veganen Küche reicht das vielfältige Angebot an Kochkursen. Etwas ganz Besonderes ist das „Weihnachtsmenü in einer Stunde“ für ein Fest ohne Stress.

Workshops zur gesunden Kommunikation und zur Lebenskompetenz bieten persönliche Lernerfahrungen in kleinen Gruppen. Mal- und Zeichenkurse, Tage zum Entspannungstöpfen, Filzen oder Nähen finden fort-

laufend und an Wochenenden statt. Am 29. September können sich die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer einen eigenen Erntedankkranz gestalten.

Besonders umfangreich ist die Auswahl der gesundheitsfördernden Kurse: Fastenwandern, Fitness, Wirbelsäulengymnastik, Tanz, Entspannung und Stressbewältigung durch Achtsamkeit mittels Yoga, Tai Chi, bewusste Atemerfahrung und Massage gehören dazu.

■ www.fbs-marburg.de

Kontakt & Beratung

Das genaue Programm gibt es online. Bei Fragen berät die Evangelische Familien-Bildungsstätte gerne. Das geht telefonisch oder persönlich: Barfußertor 34, (06421) 17508-0, Mail: fbs@fbs-marburg.de. Geöffnet ist die fbs für Besucherinnen und Besucher montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr.

Über 600 Kurse bietet das neue Semesterprogramm der Marburger Volkshochschule. „Ausgeglichen durch den Herbst“ lautet diesmal das Motto.

„Bewährtes und viel Neues“ warten auf die Teilnehmenden, wie Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach versichert. Fitness, Stressbewältigung und Entspannung sind auch diesmal wieder wichtige Themen. Zur Ausgeglichenheit tragen auch Kochkurse zur orientalischen und asiatischen Küche und Entdeckungsreisen mit Schokolade, Käse und Wein bei. „Philosophie am Vormittag“ heißt ein neuer Kurs aus dem Bereich Gesellschaft. Ein Bildungsurlaub zum Thema „Wie wollen wir zukünftig leben“, der sich mit Nachhaltigkeit beschäftigt, findet im Februar 2018 statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Zwei Veranstaltungen für Neu-Wählerinnen und -Wähler gibt es ebenso wie einen Kurs zur Auseinandersetzung mit dem Populismus.



Unter dem Motto „Ausgeglichen durch den Herbst“ finden sich im neuen Programm der Volkshochschule Kurse zu Fitness, Entspannung und Stressbewältigung.

Ausgeglichen durch den Herbst

Gut 600 Kurse im Programm

■ Semester der Volkshochschule beginnt

Die Themen „Fotografie“ und „Foto-reportage“ spielen erneut eine große Rolle im Vhs-Programm und weisen schon jetzt auf die 5. Marburger Fototage vom 18. bis 20. März 2018 hin. Aber auch alte Kulturtechniken wie das Färben von Wolle oder das Fertigen von Haubenschachteln gehören zum Angebot. Neu im Programm ist im Bereich Musik die Ton-technik. Am 27. Oktober steht außerdem der Tagesworkshop „Dem eigenen Leben auf der Spur“ zum autobiografischen Schreiben auf dem Programm.

Im Vhs-Programmbereich „Sprachen“ werden neben einer Vielzahl von Deutschkursen auf unterschiedlichen Niveaustufen 18 Fremdspra-

chen unterrichtet. Das breite Angebot reicht von Arabisch über Finnisch bis Ungarisch. Wer Japanisch plaudern oder sich auf Arabisch unterhalten will, kann dies bei speziellen Treffen machen, die ab dem 27. September stattfinden. Neu im Programm sind zudem Vorträge in Fremdsprachen - zur Reformation in England, zu den Hugenotten und zu den Kanarischen Inseln.

Nach längerer Pause bietet der Programmbereich „Beruf und EDV“ zudem wieder Veranstaltungen zur Buchführung an, die mit einer Prüfung abgeschlossen werden können. Das ausführliche Programm mit dem jeweiligen Beginn gibt es online.

■ www.vhs-marburg.de

Anmeldung

Persönliche Anmeldungen sind montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr, am Donnerstag auch von 15 bis 18 Uhr in der Vhs, Deutschhausstraße 38, möglich. Interessenten für den Bereich Deutsch als Fremdsprache melden sich in der Universitätsstraße 4 an. Kurse können Sie auch per E-Mail an vhs@marburg-stadt.de, per Fax an 06421/201-1594 oder direkt über das Internet buchen.

Reformhaus

M. Wiessner

Liebigstr. 28 · 35037 Marburg
Tel. 06421/92031

Gut für Körper
und Seele

Gutschein 10%
auf 1 Produkt Ihrer Wahl

(ausgenommen Angebote, gültig bis 28.9.2017)



Im Stadtwald feiert Marburg am 16. September den Weltkindertag.

Marburg feiert Weltkindertag

Am 16. September feiert Marburg Weltkindertag. Unter dem Motto „Kindern eine Stimme geben!“ und findet rund um die Dietrich-Bonhoeffer-Straße 16 im Stadtwald ein Fest statt, das in diesem Jahr in Kooperation mit der Initiative für Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit gestaltet wird. Die rund 20 beteiligten sozialen und kulturellen Einrichtungen haben für die kleinen und großen Besucher ein abwechslungsreiches Bühnenangebot, Informationsstände, Leckereien und zahlreiche Spiel- und Kreativangebote vorbereitet - unter anderem gibt es Street Art und eine Politik-Sprechstunde für Kinder und Jugendliche. Los geht es um 14 Uhr.

Stadt investiert in Ortenbergaufzug

Die bürgerfreundliche und behindertengerechte Erreichbarkeit des Bahnhofs und des Ortenbergs hat für die Stadt hohe Priorität. Deshalb ersetzt die Stadt wesentliche Teile des Aufzugs am Ortenbergsteg. Er wurde 2005 errichtet und außerordentlich gut angenommen. Das ist erfreulich, führt aber unter Dauerbelastung zu erhöhtem Verschleiß. Der Verschleiß zeigte sich Ende 2016 unter anderem in Problemen mit den Türen, die provisorisch behoben wurden. Jetzt folgt der Kompletttausch der äußeren Schachttüren und inneren Kabinentüren samt Führungen für 30.000 Euro. Während der Arbeiten ab Ende August steht der Fahrbetrieb still. Die Treppe am Steg bleibt durchgängig geöffnet. Die Stadt bittet gehbehin-

derte Menschen, die in der Zeit der Bauarbeiten Bedarf an einem Transfer vom Hauptbahnhof zum Ortenberg oder umgekehrt haben, sich zu melden, um für sie eine geeignete Lösung zu finden. Zudem gibt es für Menschen mit „außergewöhnlicher Gehbehinderung“ (Schwerbehindertenausweis) einen Behindertenfahrdienst. Kontakt: soziales@marburg-stadt.de, (06421) 201-1525.



Die äußeren Schachttüren des Aufzugs am Ortenbergsteg sind aus Metall, die inneren Kabinentüren aus Glas. Beides erneuert derzeit die Stadt. (Foto: Birgit Heimrich)

Vier Sterne für Sauna AquaMar

Als Vier-Sterne-Sauna ist das Angebot des städtischen Sport- und Freizeitbads AquaMar ausgezeichnet worden. Damit hat die Sauna bereits zum zweiten Mal nach 2014 das begehrte Prädikat für drei Jahre erhalten. Vergeben wird das Qualitätssiegel vom Deutschen Sauna-Bund. Ähnlich der Auszeichnung von Hotels werden Saunen mit bis zu fünf Sternen klassifiziert. Fünf verschiedene Saunen stehen den Gästen im AquaMar zur Verfügung. Von der 60-Grad-Sauna über 90-Grad- bis hin zur Kräutersauna auf der Dachterrasse und einem Dampfbad können sie sich auf eine große Auswahl freuen. Zum Saunagang gibt es erlebnisorientierte Aufgüsse. Zudem werden Massagen angeboten. Mehrmals im Jahr organisiert das Team Themensaunanächte. Beim Besuch kann zudem das gesamte Sport- und Freizeitbad AquaMar genutzt werden. „Wir sehen diese Auszeichnung als Ansporn, auch in Zu-

kunft den hohen Standard beizubehalten und weiterzuentwickeln“, so Bäderdezernentin Dr. Kerstin Weinbach. Besonders positiv würdigte der Sauna-Bund übrigens auch das PreisLeistungsverhältnis.

Jetzt sichern: Luther-Krüge

Er fasst einen halben Liter Bier oder 50 Kulis und wiegt mit 850 Gramm deutlich mehr als sein flüssiger Inhalt. Einen Reformations-Bierkrug des Fachdienstes Kultur können Sie sich jetzt für 7,50 Euro sichern. Der attraktive Steinkrug wurde zum Lutherjahr vom international tätigen Illustrator Vitali Konstantinov gestaltet. Er ist in der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH im Erwin-Piscator-Haus und im Gasthaus „Zur Sonne“ erhältlich. Gezeigt wird eine Szene, die Marburg berühmt gemacht hat: das in der Historie einmalige Aufeinandertreffen der beiden Reformatoren Martin Luther und Ulrich Zwingli beim Marburger Religionsgespräch 1529. Der Fachdienst Kultur bietet zudem für neun Euro die restlichen Exemplare des von zehn Marburger Künstlern und Künstlerinnen gestalteten Fahnenprojektes „Aufbrüche“ mit Reformationsmotiven an. Unter www.marburg.de/fahnen kann man das Motiv auswählen und unter kultur@marburg-stadt.de bestellen.



Anstoßen mit Blick auf einen historischen Moment: Der von Vitali Konstantinov humorvoll illustrierte Krug macht es möglich. Sie erhalten ihn für 7,50 Euro. (Foto: Döhn)

Radtouren für alle Neu-Bürger/innen

Immer wieder sonntags gibt es interkulturelle Begegnungen auf Fahrradtouren: „Steig auf (d)ein Rad und komm mit“ heißt die Aktion, die Neu-Marburgerinnen und -Marburger sowie alle Interessierten einlädt. Die nächsten Touren sind der 10. September für Geübte mit dem Ziel Hanflabyrinth, der 24. September für Einsteiger zum Otto-Ubbelohde-Haus, der 8. Oktober für Geübte zum Ohmtal und der 22. Oktober für Geübte nach Sicherheitshausen. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr das Portal Mauerstraße. Die Touren dauern bis 17 Uhr.

Auf die Beine stellen die Fahrradausflüge das Projekt Gesunde Stadt der Universitätsstadt, das städtische Portal Mauerstraße – Integra-



Zu Radtouren ins Grüne lädt die Stadt alle Neu-Bürgerinnen und -Bürger sowie Interessierte sonntags ein. (Foto: Pixabay)

tions- und Nachbarschaftsort, das die Flüchtlingsarbeit koordiniert, das Projekt Mosaiksteine und die Marburger Wir-Koordination. Kommen kann jede und jeder mit dem eigenen Fahrrad. Wer kein Rad hat, kann sich für die Tour eines nach Voranmeldung ausleihen. Während die Großen dann die Umgebung erkunden, werden die Kleinen in den Räumlichkeiten des Portals Mauerstraße gut betreut.

■ Kontakt: Hatice Kaya unter hatice.kaya@marburg-stadt.de oder (06421) 201-2222.



Bürgermeister und Stadträtin gewählt

Zum neuen Bürgermeister hat Marburgs Stadtparlament den 39-jährigen Wieland Stötzel (CDU, 2. v. r.) gewählt, zur neuen Stadträtin der Universitätsstadt die 51-jährige Kirsten Dinnebie (SPD, 2. v. l.). Beide werden ihre Ämter im Rathaus zum 1. Oktober 2017 antreten. Sie bilden dann mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (SPD, L) den hauptamtlichen Magistrat. Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk (r.) gehörte zu den ersten Gratulantinnen. Die Vereidigung der neuen Magistratsmitglieder erfolgt im Stadtparlament am 29. September. Dann werden auch der bisherige Bürgermeister Dr. Franz Kahle und Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach verabschiedet. Beide waren nicht mehr zur Wahl angetreten. (Foto: Sabine Preisler)

Pflegende noch besser unterstützen

Die Stadt Marburg startet eine Fragebogenaktion, um pflegende Angehörige besser zu unterstützen und bittet sie um Teilnahme. Die Befragung ist Teil des Ersten Marburger Aktionsplans zur EU-Charta, der die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Marburg weiter stärken soll. „Wie lässt sich die Pflege mit der eigenen Erwerbstätigkeit vereinbaren? Wie passt alles unter einen Hut, ohne überfordert zu sein? Das wollen wir erfahren“, beschreibt Ulrike Lux vom Pflegebüro das Ziel der Befragung. „Diese Fragen stellen sich vor allem für Frauen, die mehrheitlich die Pflege von Angehörigen übernehmen. Die Ergebnisse der Befragung sollen uns dabei helfen, bedarfsgerechte Hilfsangebote zu entwickeln“, erklärt Laura Griese vom Gleichberechtigungsreferat der Stadt. Von September bis Dezember

2017 erhalten Interessierte einen anonymen Fragebogen im Pflegebüro. Abgabeschluss ist Dezember. Die digitale Teilnahme ist unter www.marburg.de/pflegende-angehoerige möglich. Weitere Informationen gibt es beim Gleichberechtigungsreferat der Stadt, Rathaus, Markt 1, 35037 Marburg, (06421) 201-1377, gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de.



Die Universitätsstadt Marburg bittet pflegende Angehörige, an einer Fragebogenaktion teilzunehmen, damit sie ihre Hilfsangebote verbessern kann. (Foto: Pixabay)

1300 Aktive bei Special Olympics

Am 12. September (Dienstag) fällt der Startschuss für die Special Olympics Hessen in Marburg. Bis zum 14. September geben Athletinnen und Athleten mit und ohne geistige Behinderung in sieben Sportarten sowie im wettbewerbsfreien Angebot ihr Bestes. Über 1300 Sportlerinnen und Sportler, Trainerinnen und Trainer, Betreuungsteams und Volunteers werden erwartet. „Wir sind stolz, die Special Olympics Hessen erneut in Marburg willkommen heißen zu können“, sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. „Marburg ist eine weltoffene und inklusive Stadt. Unsere hervorragenden Sportstätten sind regelmäßig Schauplatz überregionaler Wettkämpfe. Die Landespiele von Special Olympics verbinden diese beiden Marburger Stärken und werden sicher erneut ein voller Erfolg.“

„Ich gewinn', ich gewinn', egal ob ich Letzter, Zweiter oder Erster bin": Diese Hymne wird wieder an den Austragungsorten der Spiele zu hören sein: Im Georg-Gaßmann-Stadion finden Leichtathletik, Boccia, Fußball, Basketball, Judo und das wettbewerbsfreie Angebot statt. Die Schwimmerinnen und Schwimmer starten im AquaMar, die Kanuten auf der Lahn bei den Mensatreppen. Am 12. September um 12 Uhr werden die Spiele im Stadion feierlich eröffnet. Am 13. September gibt es eine HR-3-Party in der Turnhalle der Kaufmännischen Schulen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist für das Publikum frei.

■ www.specialolympics-hessen.de



Am 12. September um 12 Uhr werden die Special Olympics im Georg-Gaßmann-Stadion eröffnet. Die Aktiven treten in sieben Disziplinen an. (Foto: Heiko Krause)

3000 Schritte mit OB Spies im September

Dass regelmäßige Bewegung nicht nur fit hält, sondern auch Spaß macht, zeigt die Aktion „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“. Im September haben Interessierte wieder Gelegenheit mitzumachen. Am 12. September beginnt ein Spaziergang durch das Campusviertel um 18 Uhr vor dem Erwin-Piscator-Haus. Neben gemeinsamer Bewegung können sich Bürgerinnen und Bürger bei dieser Aktion der „Gesunden Stadt“ auch persönlich mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies austauschen.

Weinboulevard im Erwin-Piscator-Haus

Am 9. September ist es wieder so weit: Die Marburger Weinhändler haben sich auch in diesem Jahr zusammengefunden, um Weinliebhaber mit über 150 Weinen aus ganz Deutschland, Europa und Übersee zu verwöhnen. Passend zu den Aktionstagen „Heimat shoppen“ findet von 12 bis 18 Uhr der inzwischen schon traditionelle Weinboulevard statt - dieses Mal im Erwin-Piscator-Haus. Wissenswertes über Winzer, Rebsorten und Anbauggebiete sind



Die Marburger Weinhändler präsentieren ihr Angebot beim Boulevard mit Schlossblick.

ebenso Thema wie Weinlagen und Jahrgänge. Der Schlossblick und Häppchen aus der Küche der „Bottega“ runden die Veranstaltung ab. Tickets für den Weinboulevard gibt es im Vorverkauf für 29 Euro. Erhältlich sind sie bei den Marburger Weinhändlern, im Ticketshop der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH im Erwin-Piscator-Haus, aber auch am Veranstaltungstag.

Hohe Ehrung für Sommer

Der langjährige Verkehrsdirektor der Stadt Marburg und Vorsitzende des Marburger Verkehrs- und Verschönerungsvereins Hans-Christian Sommer hat das Bundesverdienstkreuz erhalten. Mit seinem unbändigen Engagement und seiner Leidenschaft für die Stadt sei er eine Bereicherung für Marburg, sagte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies bei der feierlichen Verleihung im Rathausaal. 1973 wurde Sommer Leiter des Amtes für Fremdenverkehr von Stadt und Altkreis. Von 1974 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1994 war er Verkehrsdirektor der Stadt. 1992 übernahm er den Vorsitz des Verkehrsvereins Marburg 1891, den er bis 2009 führte. Nach der Gründung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Marburg 2009 übernahm Sommer auch dort den Vorsitz. Sommer war zudem Vorsitzender der Interessengemeinschaft „Rund um die Elisabethkirche“, mit der er sich rund zehn Jahre lang für die Entwicklung der Marburger Nordstadt einsetzte.



Aus den Händen von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (l.) erhielt Hans-Christian Sommer das Bundesverdienstkreuz. Für Ehefrau Anneliese Sommer gab es Blumen als Dank. (Foto: Heiko Krause)



Top5 im September



Aris-Quartett

Sa 2.9. 19.30, Fürstensaal
im Landgrafenschloss

„Hoch hinaus!“

Kirchenmusik zum Bewegen
Sa 9.9. 19.00 Lutherische Pfarr-
kirche, 21.00 Universitätskirche
www.landeskirchenmusiktage.de



Ulan & Bator

„Irreparabeln“
Preisgekröntes Kabarett
Sa 23.9. 20.00, KFZ

Max Goldt

„Lippen abwischen
und lächeln“
Die prachtvollsten Texte
von 2003 bis 2015
Mi 27.9. 20.00, Waggonhalle



„nah und fern“

Der Landschaftsmaler und
Grafiker Otto Ubbelohde
ab Fr 22.9., Kunstverein



**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

Möbel vom Tischler

© raumplus

SHOWROOM + BERATUNG
Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain-Großseelheim

Tel.: 06422 / 89 80 1-0

FUS + Sohn

– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –
www.fus-sohn.de



HANS-GEORG
FUCHS

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohausgeräte ·
Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16

 (06421) **22 4 24**

**Marburgs größtes
Musikfachgeschäft**

MUSIKHAUS
AM Michael Hüther
BIEGEN

Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68

Marburg im September

BÜHNE

Fr 01.09.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Philip Simon „Anarchophobie - Die Angst vor Spinnern“
Kabarett Herbst 2017

Fr 01.09.

20.00 • Waggonhalle:

Florian Schröder - Ausnahmezustand

Fr 01.09., Sa 02.09.

20.30 • Vereinsheim des TC Marburg,
Teichwiesenweg 15:
Sherlock Holmes
Krimi Live-Hörspiel

Fr 01.09., Sa 02.09.

21.00, 21.30, 22.00 • Schlosspark:

„Die große Reise“
Lichtermeer mit poetischer Theatershow
von Theater Anu, 3000 Kerzenlichter
und 300 alte Reisekoffer.

Sa 02.09.

19.00 • german stage service, Theater im
G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Making of: Holy Chicks & Glory Dicks
How to perform gender Identity

Sa 02.09.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Libussa/Riot, don't die!
Nach Motiven von Franz Grillparzer,
Laurie Penny und vielen weiteren.

Sa 02.09., 09.09., 16.09., 23.09.

20.00 • Waggonhalle:

Hairspray - Das Broadway Musical

So 03.09., 10.09.

18.00 • Waggonhalle:

Hairspray - Das Broadway Musical

Mi 06.09., 13.09

20.00 • Waggonhalle:

Hairspray - Das Broadway Musical

Do 07.09., 14.09, 28.09.

20.00 • Waggonhalle:

Hairspray - Das Broadway Musical

Fr 08.09.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Libussa/Riot, don't die!

Sa 09.09., 16.09., 23.09.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Der Weltverbesserer
von Thomas Bernhard

Sa 09.09.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus:
Urban Priol

So 10.09.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

**Die Komplizen „Jim Knopf und
Lukas der Lokomotivführer“**
Kabarett Herbst 2017

So 10.09.,

20.00 • Hessisches Landestheater, Histo-
rischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:

20.000 Meilen unterm Meer
nach dem Roman von Jules Verne

Di 12.09.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Libussa/Riot, don't die!

Mi 13.09.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne,
Am Schwanhof:

Der Weltverbesserer
von Thomas Bernhard

Mi 13.09., Do 14.09., Fr 15.09., Sa 16.09

20.00 • german stage service, Theater im
G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Dimensionen

Ich sehe nicht so aus wie ich mich fühle

Do 14.09.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black
Box, Am Schwanhof 68-72:

Kasimir und Karoline
von Ödön von Horvath

Fr 15.09.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black
Box, Am Schwanhof 68-72:

Kasimir und Karoline
von Ödön von Horvath

Fr 15.09.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

die feisten „Nusschüsselblues“
Kabarett Herbst 2017

Fr 15.09., 22.09, 29.09.

20.00 • Waggonhalle:

Hairspray - Das Broadway Musical

Sa 16.09.

20.00 • Hessisches Landestheater, Histo-
rischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:

20.000 Meilen unterm Meer
nach dem Roman von Jules Verne

Di 19.09.

10.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

• **Alte Universität Marburg**
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr bis 18 Uhr
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• **Atelier Zwischen den Häusern**
Zwischenhausen 7-8, Do 16-18.30,
Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung
Ursula Eske Installation „Mixtape -
On Air“ (bis 10.09.)

• **Behring-Ausstellung**
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,
Fr 9-13 Uhr.
„Blut ist ein ganz besonderer Saft“
(Dauerausstellung)

• **Brüder-Grimm-Stube**
Markt 23, tägl. 12-18 Uhr.
„Kreuzfeuer. Luther und die Hexen“
(ab 22.09.)

• **Erwin-Piscator-Haus**
Biegenstr. 10-23 Uhr

„Schwere(s)los - Thema Leben mit
Adipositas, Fotos von Studierenden
sowie Absolventen des Institutes of
Design“, Gesunde Stadt (bis 02.09.)
„Bilder/Figuren“ von Horst Vaupel
(Dauerausstellung)

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**
Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30,
Di-Do 8.30-19 Uhr.
„Musik in der Reformationszeit“ (bis
Ende Oktober)

• **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19, Mo-Mi, Fr
8.30-13.30, Do 12-17 Uhr.
„Stille-Farbenfrohe Momente“

• **Landgrafenschloss**
Di-So 10-18 Uhr. Museum für Kunst und
Kulturgeschichte (Dauerausstellung)
„#Bildungsereignis Reformation!“

Ideen, Krisen, Wirkung.“ (bis 31.10.)
„Kabinettausstellung - Gemälde und
Skulpturen aus der Sammlung Hilde
Eitel“ (bis 24.09.)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160. Di-Fr 14-17,
Sa u. So 11-13 & 14-17 Uhr, Montag
geschlossen.
„Marburger Romantik um 1800.
Portraits einer bewegten Generation“
(Dauerausstellung);
„Auf der Suche nach der blauen
Blume - Kunst von Michael Lampe im
Spannungsfeld der Romantik“

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
Di-So 11-17 Uhr, Do 11-20 Uhr.
„Stadt - Land - Fluss -
Werke von Christopher Lehmppfuhl“
(bis 18.09.)
„nah und fern“, Malerei und Zeich-

AUSSTELLUNGEN

nung von Otto Ubbelohde, in Koope-
ration mit dem Kunst Museum Mar-
burg, Vernissage 22.09. um 19 Uhr.
(22.09. bis 09.11.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257.
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.
„SinnRäume. Gelebte Religiosität
in Deutschland“ (bis Ende 2017)

• **Völkerkundliche Sammlung
der Philipps-Universität**
Deutschhausstr. 3, Mo-Do. 9-15 Uhr.
„Krisenmomente“

Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes
Monolog für einen Reuber

Do 21.09., Fr 22.09.

19.30 • german stage service, Theater
im G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

**Über Reden & Dieses Land
ist es nicht**

Fr 22.09.

20.00 • Vereinsheim des TC Marburg,
Teichwiesenweg 15:

Sherlock Holmes

Fr 22.09.

20.00 • Hessisches Landestheater, Histo-
rischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:

20.000 Meilen unterm Meer
nach dem Roman von Jules Verne

Sa 23.09.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Ulan & Bator „Irreparabeln“
Kabarethberbst 2017

So 24.09.

16.00 • Waggonhalle:

Hairspray - Das Broadway Musical

So 24.09.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes
Monolog für einen Reuber

So 24.09.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

273. Marburger Abend
Freie Bühne, freier Eintritt

Di 26.09.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Axel Hacke liest
Kabarethberbst 2017

Mi 27.09., Fr 29.09.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black
Box, Am Schwanhof 68-72:

Die Marquise von O...

Nach der Erzählung von Heinrich von Kleist

Mi 27.09.

20.00 • Waggonhalle:

Max Gold
„Lippen abwischen und lächeln“

Fr 29.09.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

**Tina Teubner „Wenn du mich verlässt
komme ich mit“**,
Kabarethberbst 2017

Sa 30.09.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus:

Monty Pythons Spamlot
Musik von John du Prez & Eric Idle,
Buch und Liedtexte von Eric Idle

KONZERTE

Sa 02.09.

19.30 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Marburger Schlosskonzerte 2017

Aris-Quartett, Werke von Haydn,
Webern und Beethoven

Sa 02.09.

20.00 • Bürgerhaus Cappel, Goethestr. 1:
Canto General

Die Gruppe Quijote aus Chemnitz
präsentiert das Oratorium von Mikis
Theodorakis und Pablo Neruda

Sa 09.09.

17.00 • Marktplatz, Am Markt:

Hoch hinaus! Landeskirchenmusiktage
Marburger Singen: Mitmachkonzert

Sa 09.09.

19.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien:

Hoch hinaus! Landeskirchenmusiktage
Psalter und Harfe - Mit Trompeten,
Pauken und Gesang

Sa 09.09.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm:

Songbird-Husel-Oberbeck

Rock, Folk, Country

Di 12.09.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

First Breath After Coma

Fr 15.09.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm:

Michael Knopp
Musikalisch-Poetisches Konzert über
Wolfgang Borchert

Sa 16.09.

18.00 • Erwin-Piscator-Haus:

Carmina Burana
Marburger Bachchor

So 17.09.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus:

Carmina Burana
Marburger Bachchor

Do 21.09.

17.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien:

48. Internat. Heinrich-Schütz-Fest
Chorprojekt (Teil I)

Do 21.09.

20.00 • Universitätskirche, Reitgasse 1:

48. Internat. Heinrich-Schütz-Fest
Eröffnungskonzert „Venedig in Hessen“

Do 21.09.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Tito & Tarantula

Fr 22.09.

20.00 • Elisabethkirche:

48. Internat. Heinrich-Schütz-Fest
Psalmkompositionen für Orgel

Sa 23.09.

17.00 • Philipp-Melanchthon-Haus,
Lutherischer Kirchhof 3:

48. Internat. Heinrich-Schütz-Fest
Chorprojekt (Teil II)

Sa 23.09.

20.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien:

48. Internat. Heinrich-Schütz-Fest
„In alle Welt“ - Psalmjonglagen, Musik
zur Reformation.

Fr 29.09.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm:

Tim O' Shea & Brendan O' Shea
Irish Folk

Sa 30.09.

18.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:

Experimentelle Musik:
Klavierminiaturen
Albert Kaul, Klavier

Sa 30.09.

19.30 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:

Marburger Schlosskonzerte 2017
Marburger Kammerorchester, Jose Luis Gar-
cia Vegara (Oboe). Sinfonie in Es-Dur von
Haydn, das Oboen-Konzert in C-Dur von
Mozart und die 5. Sinfonie von Schubert.

Sa 30.09.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Schnipo Schranke

LESUNGEN

Fr 08.09.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Krimefestival Marburg 2017
Der Schirmherr des Krimefestival
Friedrich Ani liest

Do 14.09.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Krimefestival Marburg 2017
Emelie Schepp „Engelsschuld“

Di 19.09.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:

Bilderbuchkino: Pettersson zeltet

Di 19.09.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

101. Poetry Slam

Do 21.09.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Krimefestival Marburg 2017
Petra Reski „Bei aller Liebe“

Mo 25.09.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Krimifestival Marburg 2017
Sunil Mann „Gossenblues“

Fr 29.09.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Krimifestival Marburg 2017
Helga Bürster, Jana Jürß „Tangobar“

VORTÄGE

Fr 01.09.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus:
**Leben mit Übergewicht -
die Seele isst mit**
Ref.: Dr. Veronika Hollenrieder

Fr 01.09.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm:
Sternstunden im Turm: Astrofotografie
Vortrag mit anschließender Sternenhimmelführung.

Di 05.09.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus:
Die Bibel - Warum gerade sie?
Ihre Bedeutung heute. Ref.: Dr. Anna Karena Müller

Di 05.09.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
**Kulturelle Verarbeitungsmuster von
Abstiegsängsten und gesellschaftliche
Konformität**
Ref.: Frau Prof. Dr. Koppetsch

Di 12.09.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus:
**Die Bibel - Ist das alte Testament
veraltet?**
Warum wir Christen auf das Alte Testament nicht verzichten können.
Ref.: Gernot Spies

Do 21.09.

19.00 • Landgrafenschloss:
Bildungsereignis Reformation
Herzogin Elisabeth von Sachsen, auch bekannt als Elisabeth von Rochlitz, Ingrid Kloerss.

Fr 22.09.

09.30 • Hessisches Staatsarchiv,
Friedrichplatz 15:
48. Internat. Heinrich-Schütz-Fest
Wissenschaftliches Symposium „Die Psalmen Davids von Heinrich Schütz“ (Teil 1)

Di 26.09.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus:
Die Bibel - Wie kann man sie lesen?
Basisausrüstung und Spezialwerkzeug eines Bibelauslegers. Ref.: Dr. Martin Nitsche

Do 28.09.

19.30 • Landgrafenschloss:
Bildungsereignis Reformation

Reform. Universitätsgründungen in Europa. Ref.: Prof. Dr. Hermann J. Selderhuis

FESTE/MESSEN

Sa 02.09.

Waldtalgemeinde, Fuchspass 20:
Sommerfest

Sa 02.09.

15.00 • Weidenhausen:
Weidenhäuser Höfefest
Großes Kulturprogramm in ungewöhnlicher Kulisse. Zahlreiche Bands spielen in den Höfen von Weidenhausen.

Fr 08.09.

15.00 • Waggonhalle:
fib Betriebsfest 2017

Sa 16.09.

14.00 • Stadtwald, Die.-Bonhoeffer-Str. 16:
Fest zum Weltkindertag

Do 21.09.

15.00 • Alte Aula, Lahntor 3:
48. Internat. Heinrich-Schütz-Fest
Eröffnung

SPORT

So 10.09.

13.30 • Treffpunkt: Portal Mauerstr.:
Steig auf (d)ein rad und komm mit
Radtouren für Neu-Bürger/innen.
Für Geübte, Ziel: Hanflabyrinth

Di 12.09., 13.09., 14.09.

Georg-Gaßmann-Stadion:
Special Olympics Landesspiele
Eröffnung 12.9. um 12 Uhr

Sa 23.09.

11.00 • Georg-Gaßmann-Stadion:
Run for Help
Benefizlauf für MS-Kranke, Startschuss mit OB Dr. Thomas Spies

So 24.09.

13.30 • Treffpunkt: Portal Mauerstr.:
Steig auf (d)ein rad und komm mit
Radtouren für Neu-Bürger/innen. Für Einsteiger, Ziel: Otto-Ubbelohde-Haus.

Sa 30.09.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen-Basketball-Bundesliga
BC Pharnaserv Marburg vs Rutronik Stars
Keltern

FÜHRUNGEN

Fr 01.09.,

17.00-18.00 • Treffpunkt: Marktplatz,
Brunnen:

Öffentliche Führung

Altstadt in Englisch. Dauer: 1 Stunde.

Sa 02.09., 09.09, 16.09., 23.09., 30.09.

11.00-12.00 • Treffpunkt: Marktplatz,
Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Sa 02.09., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09.

15.00-17.00 • Treffpunkt: Hauptportal
Elisabethkirche:
Öffentliche Führung
Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf zum Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 2 Stunden.

Sa 02.09., 09.09, 16.09., 23.09., 30.09.

15.15-16.45 • Treffpunkt: an der Schlossmauer (Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Kasematten. Dauer: 1,5 Stunden.

Sa 02.09., 09.09.

16.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:
Ausstellung v. Christopher Lehmpfuhl

So 03.09.

14.30-16.30 • Treffpunkt: Kornmarkt:
Öffentliche Führung
Luther in Marburg. Dauer: 2 Stunden.

So 03.09., 10.09., 17.09., 24.09.

15.00-16.00 • Treffpunkt: an der Schlossmauer (Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 1 Stunde.

Mi 06.09., 13.09., 20.09., 27.09.

15.00-16.00 • Treffpunkt: Marktplatz,
Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

So 24.09.

11.00-13.00 • Treffpunkt: Marktplatz,
Brunnen:
Öffentliche Führung
Auf den Spuren der Brüder Grimm.
Dauer: 2 Stunden.

So 24.09.

14.30-17.00 • Treffpunkt: Kornmarkt:
**Öffentliche Führung Jubiläumsjahr
500 Jahre Reformation**
Vom Kloster zur Universität - ein Spaziergang von der Dominikanerkirche bis zur Pfarrkirche. Dauer: 2,5 Std.

Sa 30.09.

12.00-13.00 • Treffpunkt: Haupteingang
Lutherische Pfarrkirche:

Öffentliche Führung in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien

Dauer: 1 Stunde

KOMMUNALE GREMIEN

Di 05.09.

19.00 • Vereinsheim Grundschule Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2:
Ortsbeirat Wehrshausen

Do 07.09.

16.00 • Stadtverordnetenentsatzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Kinder- und Jugendparlament

Do 07.09.

16.30 • Sozial- und Jugendamt, Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Behindertenbeirat

Mi 13.09.

09.00 • Bauamt, Sitzungssaal, Barfüßer Str. 11:
Sitzung Beirat für Stadtgestaltung
Öffentlich und nicht öffentliche Teile

Mo 18.09.

14.30–16.00 • Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP), Am Grün 16:
Sprechstunde Seniorenbeirat
Thema: Freiwilliges Engagement

Di 19.09.

18.00 • Stadtverordnetenentsatzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr

Mi 20.09.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante, Barfüßerstr. 50:
Ausschuss für Soziales, Jugend und Gleichstellung

Mi 20.09.

19.00 • Rathaus, Raum 2, Markt 1:
Ortsbeirat Altstadt

Do 21.09.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante, Barfüßerstr. 50:
Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder

Do 21.09.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal, Barfüßer Str. 11:
Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften

Do 21.09.

20.00 • Altenhilfezentrum St. Jakob, Auf der Weide 9:

Ortsbeirat Weidenhausen

Di 26.09.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante, Barfüßerstr. 50:
Haupt- und Finanzausschuss

Fr 29.09.

16.30 • Stadtverordnetenentsatzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Stadtverordnetenversammlung
mit Einwohner/innen-Fragestunde und Vereidigung des neu gewählten Bürgermeisters sowie der neu gewählten Stadträtin sowie Verabschiedung und Würdigung der scheidenden hauptamtlichen Magistratsmitglieder.

SONSTIGES

Sa 02.09.

18.00 • Erwin-Piscator-Haus:
Susanne Sand: Sand-Show
„Alice im Wunderland“

So 03.09.

Siedlergemeinschaft Badestube:
Musik-Frühshoppen

So 03.09.

11.30 • Cineplex:
„EMBRACE - Du bist schön“
Filmvorführung und Diskussion

Mi 06.09.

15.00, 19.30 • Capitol-Center
„EMBRACE - Du bist schön“
Filmreihe „Starke Frauen - Starke Filme“

Mi 06.09.

19.10 • Hauptbahnhof, Gleis 5:
Öffentliche Gedenkstunde
75. Jahrestag der dritten und letzten Deportation von Jüdinnen und Juden aus Marburg.

Do 07.09.

11.15 • Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:
Die Zukunft der Altenpflege in Deutschland
Podiumsdiskussion

Fr 08.09.

19.00 • Landgrafenschloss:
Hoch hinaus! Landeskirchenmusiktage
Wandel-Gottesdienst vom Schloss zur Elisabethkirche.

Sa 09.09.

12.00–18.00 • Erwin-Piscator-Haus:
Weinboulevard

Sa 09.09., So 10.09.

Sa 09.00–18.00, So 10.00–17.00 •
Messegelände im Aföllter
Automobilausstellung der

Kfz-Innung Marburg

So 10.09.

ab 12.00 • ganz Marburg
Tag des offenen Denkmals
Führungen und Vorträge. Eröffnung
12 Uhr im Rathaus, Seite 13.

So 10.09.

14.30 • Marktplatz, Am Markt:
Hoch hinaus! Landeskirchenmusiktage
Festgottesdienst

Di 12.09.

18.00 • Treffpunkt: Erwin-Piscator-Haus:
3000 Schritte mit OB Spies,
Camпус-Viertel

Mi 13.09.

18.00 • Rathaussaal:
Vorstellung Gedenkbuch
„Von der Ausgrenzung zur Deportation“
in Marburg und im Landkreis
Marburg-Biedenkopf“, Seite 8 u. 9

Sa 16.09.

14.00–17.30 • Manesse Hoop,
Alte Kirchhofsgasse 10:
Wildkräutertreff
Wir sorgen vor: mit Erdkammersirup
und Hustenbonbon

Fr 22.09., Sa 23.09.

08.30 • Universitätskirche, Reitgasse 1:
48. Internat. Heinrich-Schütz-Fest
Morgenandacht/Mette

Sa 23.09.

09.30 • Hessisches Staatsarchiv,
Friedrichplatz 15:
48. Internat. Heinrich-Schütz-Fest
Einführung in die Ausstellung „Musik
des Reformationszeitalters in Hessen“

Sa 23.09.

10.30 • Hessisches Staatsarchiv,
Friedrichplatz 15:
48. Internat. Heinrich-Schütz-Fest
Wissenschaftliches Symposium „Die Psalmen Davids von Heinrich Schütz“ (Teil 2)

Sa 23.09.

15.00 • Landgrafenschloss:
48. Internat. Heinrich-Schütz-Fest
Orgelbesichtigung und -Vorführungen

So 24.09.

10.00 • Elisabethkirche:
48. Internat. Heinrich-Schütz-Fest
Ökumenischer Festgottesdienst

Mo 25.09.

18.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Mitgliederversammlung
des Vereins Marburger Haus der Romantik



Foto: aris quartett

MUSIK

Aris-Quartett

Sa 2.9. 19.30, Fürstensaal
im Landgrafenschloss

Musikgenuss auf höchstem Niveau garantiert das Aris-Quartett aus Frankfurt am Main. Das junge Ausnahme-Quartett wurde vielfach prämiert und

konzertiert regelmäßig bei internationalen Festivals, unter anderem bei der Styriarte in Österreich, dem Davos Festival in der Schweiz und dem Schleswig-Holstein-Musikfestival. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Haydn, Webern und Beethoven.

Songbird-Husel-Oberbeck

Rock, Folk und Country open air
Sa 9.9. 20.00, WaldBühne
Rock, Folk und Country-

Songbird - Anita Naumann (Gesang) und René Fiedler (Gitarre-Gesang) - treten seit vielen Jahren als Duo auf und sind ein sehr wohlthuend aufeinander bezogenes und perfekt eingespieltes Team. Robert Oberbeck ist Singer Songwriter - musikalisch verbinden seine Songs Rock, Folk und Country. In den Texten erzählt er Geschichten von hoffnungslosen Romantikern, zerschossenen Kleinstadtseelen und verzweifelten Herzen. Rainer Husel ist das Marburger Rock-Liedermacher-Urgestein und bekannt



Foto: Andy Alexander

Gesang von Leonard Bernstein und Heinrich Schütz. Temperamentvolle Psalmvertonungen erklingen mit der Kurhessischen Kantorei und einem Projekt-Kinderchor. In der Universitätskirche sind sie live dabei, wenn sich avantgardistischer Chorgesang und Gospel mischen. Die Zuhörer erleben hier das renommierte Voca-ensemble Kassel bei seiner ersten Begegnung mit dem Landesgospelchor Get Up!.

„In alle Welt“

Psalm-Jonglagen –
Musik zur Reformation
Sa 23.9. 20.00,
Lutherische Pfarrkirche

Im Rahmen der 48. Internationalen Heinrich Schütz Tage führt die Kurhessische Kantorei zusammen mit dem Marburger Oktett, der Konzertorganistin Ka Young Lee und anderen Solisten Psalm-Vertonungen und Spielereien um biblische Gesänge auf; die Leitung hat Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum. Das Fest-Konzert unter anderem mit Werken von César Franck, Heinrich Schütz, Arvo Pärt, Johann Heugel, Hans Leo Hassler und Leonard Bernstein ist der Jüdischen Gemeinde Marburg zum 700-jährigen Jubiläum gewidmet. Deren Vorsitzender Amnon Orbach wirkt im Konzert mit, indem er Psalmen in Hebräisch rezitiert.

Marburger Kammerorchester

José Luis García Vegara (Oboe)
Leitung: Karen Hendel
Sa 30.9. 19.30, Fürstensaal im
Landgrafenschloss

Das Marburger Kammerorchester präsentiert sich unter der Leitung

Polster-Aktion



Stuhlsitz oder Einlegetrahmen neu beziehen
inkl. Möbelstoff

Farbe nach Wahl aus
unserer Aktionskollektion

33,90 /St.

inkl. MwSt., ab 2 St.
Gültig bis 22.12.2017

Emil-von-Behring-Str. 47
Ecke Brunnenstraße
35041 Marburg-Marbach
Tel.: 0 64 21-6 43 13

www.loch-raumausstattung.de



Foto: Turmcafé

aus vielen einflussreichen Bands der Marburger Musikszene. Was viele nicht wissen: Husel ist ein ausgezeichnete Songwriter und kann innerhalb von wenigen Songs den Saal zum Toben bringen, oder auch vollends in andächtige Stille versetzen.

„Hoch hinaus“

Kirchenmusik zum Bewegen
Sa 9.9. 19.00 Lutherische Pfarrkirche,
21.00 Universitätskirche

Kirchenmusik vom Feinsten präsentieren Chöre und Musiker aus Kassel, Marburg und Kurhessen. Mit den Konzerttiteln „Psalter und Harfe“ und „Fluid Sounds“ begeben sich Zuhörer auf eine Klangreise. In der Lutherischen Pfarrkirche hören sie

seiner Dirigentin Karin Hendl in diesem Jahr wieder mit einem höchst anspruchsvollen Klassikprogramm. Am Konzertabend erklingt die Sinfonie in Es-Dur von Haydn, das Oboenkonzert in C-Dur von Mozart und die 5. Sinfonie von Schubert. Solist

breiten Publikum zugänglich machen. Und genau das tut Boltz wie kaum ein anderer - mit neuen Texten sowie charmant-witzigen Gedichten und Passagen aus seinen Bestsellerbüchern.

Tina Teubner

„Wenn du mich verlässt, komm ich mit“
Lieder, Kabarett, Unfug & Ben Süverkrüp am Klavier
Fr 29.9. 20.00, KFZ

Tina Teubner, begnadete Komikerin, überirdische Musikerin, Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes, wagt den Blick ins Innerste. Gemeinsam mit Ben Süverkrüp am Klavier scheucht sie ihr Publikum auf: Nicht kratzen. Waschen. Zwei Stunden Tina Teubner sind so schön wie die erste Liebe und so wirksam wie zwei Jahre Couch. „Tina Teubner war, ist und bleibt die aufregendste, nachhaltigste und unterhaltsamste Frau der deutschen Kleinkunstszene.“



Foto: Christoph Mischke

die feisten

„Nusschüsselblues“
2MannSongComedy
Fr 15.9. 20.00, KFZ

Als „die feisten“ noch „Ganz Schön Feist“ hießen und ein Trio waren, von Anfang der 90er Jahre bis 2012, schufen sie ihr eigenes Genre: Pop-A-Cappella-Comedy. Schon 2013 kehrten sie als „die feisten“ mit ihrer Zwei-Mann-Song-Comedy zurück. Der feine Humor vom rauchig feurigen C. verschmilzt auf Rainers Bass-



Foto: Privat

des Oboenkonzerts ist der Solo-Oboist des Hessischen Rundfunkorchesters, José Luis García Vegara.

BÜHNE

Tim Boltz

„Reden ist Silber, Schreiben ist Gold“
Literatur-Comedy
Di 19.9. 20.00, Waggonhalle

Literatur-Comedian Tim Boltz berichtet in seinem urkomischen Bühnenprogramm davon, warum es als Mann grundsätzlich besser ist, die Klappe zu halten. Egal ob im Bett



Foto: Waggonhalle

neben der schwangeren Freundin, bei der Bestellung im Veganer-Restaurant oder beim Kauf eines Hornhauthobels! Dann doch lieber seine schrägen Erlebnisse und Gedanken zu Papier bringen und sie so einem

max bill Edition 2017

JUNGHANS
GERMANY. SINCE 1881

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

stimmenrhythmuskickboxkleingitarrenteppich wie Käse auf der Pizza. Das Ergebnis: euphorisierte neue Fans, die gar nicht wussten, dass es so was wie „die feisten“ gibt.

Ulan & Bator

„Irreparabeln“
Preisgekrontes Kabarett
Sa 23.9. 20.00, KFZ

Satire, Lied, Comedy, Slapstick, klassisches Theater verdichten sich zu einer virtuos-witzigen Gesellschaftskritik, die zu wahr ist um nicht verrückt zu sein. Durch das vielfach preisgekrönte Kabarett von Ulan & Bator weht ein fröhlicher Geist, der lieber lacht als auslacht. Schräg, schlau, überraschend. Alles präsen-



Foto: Sandra Klein

tieren die beiden ohne Einspieler, Dias, Videos oder Lichteffekte, sondern nur mit dem Handwerkszeug des Schauspielers.

Max Goldt

„Lippen abwischen und lächeln“
Texte von 2003 bis 2015
Mi 27.9. 20.00, Waggonhalle

Nach „Für Nächte am offenen Fenster“ (2003), dem großen Band, der



Foto: Waggonhalle

Max Goldts prachtvollste Texte bis zum Jahr 2002 enthält, versammelt sich hier das Schönste, Komischste und Erstaunlichste, das Max Goldt in den Jahren von 2003 bis 2014 schrieb und vorlas. Es ist einzigartig, wie Max Goldt höchste literarische Stilistik, satirische Schärfe, Gedankentiefe und Komik verbindet. „Max Goldt schreibt heute das schönste Deutsch aller jüngeren Autoren. Die Heiterkeit und Stille, die diese Sprache ihren Lesern schenkt, liegt nicht nur im Humor; ebenso in einem freundlichen Abstandnehmen von den Aufdringlichkeiten einer Wirklichkeit, an der man sich besser seitlich vorbeidrückt.“ (Gustav Seibt)

AUSSTELLUNG

„nah und fern“
Der Landschaftsmaler und
Graphiker Otto Ubbelohde
ab Fr 22.9., Kunstverein

In Marburg erblickte vor 150 Jahren Otto Ubbelohde das Licht der Welt. Anlässlich dieses Jubiläums zeigt

der Marburger Kunstverein einen repräsentativen Werküberblick des bedeutenden Malers und Graphikers. Neben Hauptwerken der Landschaftsmalerei bilden Zeichnungen und die berühmten Märchenillustrationen einen zweiten Schwerpunkt der Ausstellung.

Nach einem Akademiestudium, weiteren Jahren in München und Umgebung sowie mehreren Aufenthalten in Worpsswede kehrte Ubbelohde in seine Heimatregion zurück und errichtete in der Flussaue der Lahn unterhalb von Goßfelden ein Künst-



lerhaus, das an den Wochenenden für das Publikum geöffnet ist.

„Badelatschenobjekte“

von Volker Eisenberger
Vernissage Fr 29.9. 18.00,
Waggonhalle

„Badelatschenobjekte“, das sind kleine Boote, die auf der Grundlage von Badelatschen geschaffen wurden. Die Latschen stammen ebenso die übrigen Baumaterialien von den Meerestränden und Seeufern der Welt –

Der Klassiker zum Sonderpreis

308 Seiten, über 300 Bilder und Illustrationen, Stadtplan liegt bei **6,99**

Erhältlich in den Marburger Buchhandlungen oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de

Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023



Foto: Eisenberger

vom kalifornischen Pazifik über viele Strände am Atlantik und am Mittelmeer bis zum heimischen Edersee. Alle 26 Ausstellungstücke sind selbstgefähig, z. T. sogar kentersicher.

VORTRAG

„Astrofotografie“

Sternstunde mit Walter Gröning
Fr 1.9. 21.00, TurmCafé

Bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die ersten fotografischen Apparate auch zum Himmel gerichtet. Dabei konnte man zunächst nur den Mond oder helle Sterne ablichten. Im Laufe der Zeit verbesserten sich Aufnahmetechnik und Geräte drastisch. In der Astronomie entdeckte man schnell die Möglichkeiten der jungen Disziplin Astrofotografie, unter anderem zur „Archivierung“ des Sternenhimmels. Die Himmelsaufnahmen enthielten



Foto: TurmCafé.

auch neue Informationen über Himmelsobjekte, die der visuellen Betrachtung entgingen. Mittlerweile setzt man in der praktischen Astronomie fast ausschließlich digitale Kameras ein. Die neue Technik ermöglichte nochmals eine Revolution in der astronomischen Bildgewinnung.

LESUNG

Krimifestival Marburg

Eröffnung mit Friedrich Ani
Fr 8.9. 20.00 • TTZ

Zur Eröffnung des Marburger Krimifestivals 2017 liest der Schirmherr des Festivals, der renommierte Schriftsteller und Drehbuchautor Friedrich Ani, aus seinen aktuellen Lieblingskrimis. Die Titel verrät Ani vorher nicht. Der Münchner ist eine feste Größe in der deutschen Krimilandschaft und ein guter Freund des Marburger Krimifestivals, das seine und zahlreichen weiteren kriminalistischen Meisterwerke seit mittlerweile 15 Jahren hochleben lässt. Mit seinen fesselnd-charmanten Lesungen hat sich Friedrich Ani im Laufe dieser Zeit auch in Marburg eine ansehnliche Fangemeinde erschaffen.

SONST

„500 Jahre Reformation“

Lutherwanderung
Sa 16.9. 10.00, Treffpunkt
Unterer Schlossvorhof

Der Geist Luthers ist im Reformationsjahr 2017 in Marburg allgegenwärtig. Aber die Gedanken, Märchen und Gepflogenheiten seiner Zeit sind auch im Umland zu finden und haben die Wanderprofis Karin Kirchhain und Henning Smolka zu der Konzeption einer Lutherwanderung animiert. Wer Historie, Kultur und Bewegung miteinander kombinieren mochte, kann sich einer Lutherwanderung vom Unteren Schlossvorhof des Marburger Landgrafenschlosses bis nach Oberweimar anschließen. Historisch gewandert, begleiten die Wanderführer die Gäste auf Luthers Spuren und unterhalten mit Ge-

schichten, Rätseln und Musik.

Kosten: 10 Euro, ermäßigt bis 18 Jahre 6 Euro. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Der Vorverkauf erfolgt über die Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15, 35037 Marburg, Tel.: (06421) 99120, E-Mail: info@marburg-tourismus.de.



Hotel und Gasthaus Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Feinschmecker-Menü

– Vorspeise –

Gegrillte Sardinen

mit Kapern-Vinaigrette
und Mango-Tomatensalat
wahlweise

Rahmsuppe von Strauchtomaten mit Basilikumpesto

– Hauptgericht –

Kleines U.S. Beef medium

vom Grill mit sautierten
Pfefferlingen, Salat und
Süßkartoffel-Pommes Frites
mit Trüffelmayonnaise
wahlweise

Frisches Bio-Lachssteak

mit frischen Kräutern gegrillt
und Artischocken-Röstbrot mit
Ratatouille Spieß
wahlweise

Feine Bandnudeln

mit frischen Pfefferlingen
in Kräuterrahm

– Dessert –

Unsere leckere Crème Brûlée

mit hausgemachtem Rahmeis
und Espuma
wahlweise

Käse aus der Region

Menüpreis €33,-
mit veg. Hauptgericht €27



WIR SIND MARBURG!

In Marburg leben Menschen aus 142 Ländern.
Sie sind Familien, Freunde, Nachbarn und Paare
unterschiedlicher Herkunft, Religion und Kultur, die
zueinander stehen und stolz auf ihre Vielfalt sind.

WIR SIND BUNT!

Mit ihrem Lächeln sprechen sie sich gemeinsam
gegen Populismus in ihrer Stadt aus.

Eine Aktion des Ausländerreferats Marburg mit Unterstützung der Universitätsstadt
Marburg unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies



MARBURG
UNIVERSITÄTSTADT

Foto: Anissa Chaharjyris und Anissa Weizel-Laymolt, Susan Gölbers-Stern | www.copyright-marburg.de